

Das mach‘ ich doch mit links!

Linkshänder in einer Gesellschaft, die auf die rechte Hand
ausgerichtet ist

Seminarfacharbeit

Vorgelegt von:

Jacqueline Herbig

Julia Meißner

Anna-Maria Reith

Anna-Laura Weyh

Gerstungen, September 2014

Warum?

„Ich kann Dir helfen mit links
Ich kann Dich trösten mit links
Ich kann Dich streicheln mit links
Ich kann Dich pflegen mit links
Ich kann Dich heilen mit links
Ich kann Dir beistehen mit links

Warum ist dann meine Linke schlechter als Deine Rechte?“¹

Marie Stübner Mai 1999

¹ www.linkshaenderseite.de (19.09.2014, 15:10)

I Vorwort

Wir benutzen unsere Hände für jegliche Tätigkeiten in unserem Alltag. Zur Begrüßung geben wir uns die rechte Hand, da es für die Etikette als üblich gilt und als Form der Höflichkeit angesehen wird. Ebenso werden kirchliche Rituale, Salbungen und Segnungen mit der rechten Hand ausgeführt, da diese symbolisch für das ewige Leben steht. Doch dies ist keine Selbstverständlichkeit für Menschen, die die linke Hand bevorzugen. Oft stellt die Anpassung dieser in der auf die rechte Hand ausgerichteten Gesellschaft eine Schwierigkeit dar, sodass wir uns entschieden haben, unsere Seminarfacharbeit der eben genannten Problematik zu widmen.

Um empirische Ergebnisse zu erzielen, führten wir unter anderem Umfragen und Interviews mit Experten, Betroffenen sowie einer Buchautorin durch. Die dadurch erlangten Erkenntnisse stellen eine gute Grundlage der Arbeit dar und konnten somit in diese einfließen. Das erleichterte uns das Schreiben und förderte ein harmonisches Zusammenarbeiten.

Wir möchten uns bei all denen bedanken, die uns bei der Erstellung unserer Seminarfacharbeit mit Rat und Tat zur Seite standen, insbesondere bei

unserer Seminarfachlehrerin: Frau Haag

und

unserer Fachbetreuerin: Frau Nölker.

Des Weiteren gilt unser besonderer Dank unserer Außenbetreuerin Ines Trompier, die uns mit ihrem Engagement und zahlreichen Tipps zur Seite stand.

Außerdem danken wir Silvia Paul, Swen Hübschmann, Marina Neumann, dem Therapiezentrum Merz und dem Linkshänderladen in Erfurt für die Bereitschaft zum Interview, die unsere Seminarfacharbeit in verschiedener Hinsicht bereicherte.

Danke sagen wir auch unseren Eltern, die die Seminarfachtreffen durch ihre *Fahrdienste* ermöglichten und uns durch die Anschaffung von Fachliteratur unterstützten.

Mit unserer Arbeit möchten wir bei den Lesern Interesse für diese Problematik wecken.

II Inhaltsverzeichnis

0	Einleitung	1
1	Anatomie des menschlichen Gehirns in Bezug auf die Händigkeit	2
1.1	Vorkommen von Linkshändigkeit	2
1.2	Entstehung der Seitenverhältnisse	2
1.3	Führungshand und Haltehand	4
1.4	Beeinflussung der Händigkeit.....	4
1.5	Beidhändigkeit	4
1.6	Zusammenhang zwischen Händigkeit, Äugigkeit und Füßigkeit.....	5
2	Persönlichkeitsmerkmale des Linkshänders	7
2.1	Fähigkeiten des Linkshänders.....	7
2.2	Wesensunterschiede zwischen Links- und Rechtshändern.....	8
3	Historische Bewertung der linken und rechten Seite	11
3.1	Bei den Römern und Griechen	12
3.2	Im Alten und Neuen Testament	12
3.3	Im Kirchengebäude	13
3.4	In Kreuzigungsdarstellungen und im Jüngsten Gericht.....	14
3.5	Ab dem 18. Jahrhundert.....	15
4	Rechts und links im alltäglichen Sprachgebrauch	16
4.1	Die gute rechte Seite	16
4.2	Die schlechte linke Seite	17
4.3	Redewendungen im Alltag	17
5	Schwierigkeiten im Alltag und jeweilige Linkshänder-Produkte	19
5.1	Hilfsgegenstände für Schule und Büro	19
5.3	Linkshändiger Sport	21
5.4	Linkshändigkeit im musikalischen Bereich	22
5.5	Bedeutung der Linkshänder-Produkte.....	22
6	Möglichkeiten des Erwerbs von Linkshänder-Produkten.....	24
7	Umschulung der Händigkeit.....	26
7.1	Ursachen der Umschulung.....	26
7.2	Umschulungsmethoden	27
7.3	Umschulungsfolgen.....	28
7.3.1	Primärfolgen	29
7.3.1.1	Gedächtnisstörungen	29
7.3.1.2	Konzentrationsschwierigkeiten.....	30
7.3.1.3	Links-Rechts-Unsicherheit	30
7.3.1.4	Feinmotorische Probleme	31
7.3.1.5	Sprachstörungen	31
7.3.2	Sekundärfolgen.....	32

7.4	Persönlichkeitszüge des umgeschulten Linkshänders	33
7.5	Hilfestellungen für umgeschulte Linkshänder	34
8	Pseudorechtshänder.....	35
8.1	Definition	35
8.2	Der Vergleich zu Pseudolinkshändern	35
8.3	Folgen und Auswirkungen im Schulalltag	35
8.4	Erkennungsmerkmale	36
8.5	Händigkeitstests.....	36
8.5.1	Testentwurf von Frau Johanna Barbara Sattler	36
8.5.2	Testschwerpunkte von Frau Marina Neumann.....	37
8.5.3	Das Punktieren als Möglichkeit des Händigkeitstests	38
9	Rückschulung zur Linkshändigkeit	39
9.1	Basiswissen und Hintergrundinformationen	39
9.2	Einzelne Schritte der Rückschulung.....	39
9.3	Therapeutische Unterstützung der Betroffenen	40
9.4	Die Rückschulung in unterschiedlichen Altersgruppen.....	41
9.4.1	Rückschulung im Kindergarten- bzw. Grundschulalter	41
9.4.2	Rückschulung während der Pubertät	42
9.4.3	Rückschulung im Erwachsenenalter.....	43
9.5	Wichtige Faktoren für den Erfolg einer Rückschulung.....	44
10	Synthese.....	45
III	Anhang	IV
1	Abbildungsverzeichnis	IV
2	Literaturverzeichnis	VII
3	Internetquellen.....	VIII
4	Interviews	IX
4.1	Interview mit Frau Marina Neumann, Psychologin und Autorin, 15.08.14, umgeschulte Linkshänderin.....	IX
4.2	Interview mit Frau Silvia Paul, 42 Jahre, durchgeführt am Dienstag, den 29.07.14, umgeschulte Linkshänderin.....	XIII
4.3	Interview mit Herrn Swen Hübschmann, 42 Jahre, durchgeführt am Freitag, den 25.07.2014, umgeschulter Linkshänder.....	XVII
4.4	Interview mit dem Therapiezentrum Merz aus Bebra, 19.08.2014	XX
4.5	Auswertung Interview mit Geschäftsführer des Linkshänder-Ladens.....	XXI
5	Umfragen.....	XXII
5.1	Umfragen für Linkshänder	XXII
5.2	Auswertung der Umfrage für Linkshänder (20)	XXIII
5.3	Umfragen für Rechtshänder.....	XXV
5.4	Auswertung der Umfragen für Rechtshänder (125)	XXVI
	Eigenständigkeitserklärung.....	XXVIII

0 Einleitung

Ist es tatsächlich so, dass Linkshänder selbst in unserer postmodernen Gesellschaft noch benachteiligt sind? Oder wurde die Menschheit im Verlauf der Geschichte toleranter gegenüber der individuellen Händigkeit jedes Einzelnen?

Die Thematik über die Bevorzugung einer Hand zieht seit Beginn der Zivilisation weite Kreise. Schon in frühen Zeiten fragte man sich, welche die richtige sei. Aus diesem jahrzehntelangen Konflikt resultierte das Nutzen der rechten Hand als gesellschaftlich korrekte Richtlinie. Allerdings steht bereits bei der Geburt fest, mit welcher Händigkeit das Kind später einmal leben wird. Durch die Beeinflussung verschiedener Faktoren kann sich der Gebrauch der Hände jedoch verlagern. Dieser Vorgang wird als Umschulung bezeichnet und stellt ein weitreichendes Problem für einige Betroffene dar. Aufgrund dieser erzwungenen Änderung kommt es zum Teil zu schwerwiegenden Folgen, die das Leben der betroffenen Menschen belasten.

Dazu kommt, dass sie im Alltag häufig mit Situationen konfrontiert werden, in denen sich an der rechten Hand orientiert wird, was zusätzliche Schwierigkeiten auslöst. Deshalb gibt es bei extremem Ausmaß die Möglichkeit der Rückschulung, wobei auf die ursprüngliche linke Schreibhand zurückgeführt wird.

Aufgrund der hohen Anzahl von umgeschulten Linkshändern existieren in Deutschland Beratungsstellen, die den Betroffenen Unterstützung bieten. Obwohl die beabsichtigte Umschulung in dieser Form heutzutage nicht mehr stattfindet, ist die Anzahl der Linkshänder wesentlich geringer als die der Rechtshänder.

Auch von eigenen Bekannten, die zu den Linkshändern zählen, sind uns Schwierigkeiten im alltäglichen Leben bekannt. Anhand unserer Seminarfacharbeit wollen wir die Gesellschaft aufklären und das von vielen als unwichtig angesehene Thema der Händigkeit beleuchten.

Unser Eingangszitat bezieht sich auf die Problemstellung bezüglich der Seminarfacharbeit und widerlegt die negativen Vorurteile, indem es die Tätigkeiten aufzeigt, die wirklich essentiell für die Existenz eines Individuums in unserer Gesellschaft sind. Nächstenliebe und andere persönlichkeitsprägende Merkmale sind unabhängig von der Händigkeit eines Menschen.

1 Anatomie des menschlichen Gehirns in Bezug auf die Händigkeit

1.1 Vorkommen von Linkshändigkeit

Linkshändigkeit wird durch die Bevorzugung der linken Hand gekennzeichnet, mit der besonders anspruchsvolle und komplexe Tätigkeiten ausgeführt werden.

Weltweit liegt der Anteil der Linkshänder zwischen sechs und 30 Prozent, wobei dieser Wert durch die heutzutage fast vollkommen ausgelöschte Methode, betroffene Menschen zu Rechtshändern umzuerziehen, ansteigt.

Mehrfaches Vorkommen von Linkshändigkeit wird in manchen Familien häufig beobachtet, in anderen hingegen, treten überwiegend Einzelfälle bzw. keine vermehrte Bevorzugung auf. Es ist nicht immer gesagt, dass linkshändige Eltern auch linkshändige Kinder zur Welt bringen. Oftmals können es auch weiter entfernte Verwandte sein, die diese Eigenschaft mit sich bringen, zum Beispiel die Großeltern, Paten, etc. Durch die Auswertung unserer Umfrage *Gibt es weitere Linkshänder in deiner Familie?* wurde diese These bestätigt. Hier wird verdeutlicht, dass es nicht immer so ist, dass ein Linkshänder auch linkshändige Eltern hat, sondern lediglich andere Familienmitglieder dieses Kennzeichen besitzen. Sehr auffällig war auch, dass manche Linkshänder, die an der Umfrage teilnahmen, überhaupt keinen Fall von Linkshändigkeit in der Familie aufweisen können.²

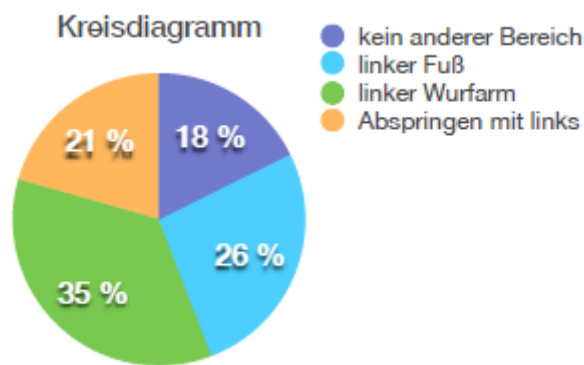


Abbildung 1 Linkshändigkeit innerhalb der Familie

nen es auch weiter entfernte Verwandte sein, die diese Eigenschaft mit sich bringen, zum Beispiel die Großeltern, Paten, etc. Durch die Auswertung unserer Umfrage *Gibt es weitere Linkshänder in deiner Familie?* wurde diese These bestätigt. Hier wird verdeutlicht, dass es nicht immer so ist, dass ein Linkshänder auch linkshändige Eltern hat, sondern lediglich andere Familienmitglieder dieses Kennzeichen besitzen. Sehr auffällig war auch, dass manche Linkshänder, die an der Umfrage teilnahmen, überhaupt keinen Fall von Linkshändigkeit in der Familie aufweisen können.²

1.2 Entstehung der Seitenverhältnisse

Eine eindeutige Ursache für die unterschiedliche Entwicklung der Händigkeit ist noch nicht entdeckt worden, jedoch sind viele Wissenschaftler bereits der Ansicht, dass diese angeboren ist. Das dafür verantwortliche Gen ist allerdings noch unbekannt.

Die Händigkeit ist bei den meisten Kindern schon ab dem zehnten bis 20. Lebensmonat zu erkennen, denn sie werden knifflige und anspruchsvolle Tätigkeiten immer mit der bevorzugten Hand erledigen und später mit ihr auch Malen und Schreiben lernen.³

² Vgl., Anhang, III 1 – Abbildung 1.

Um die Ausbildung der Händigkeit in unserem Gehirn (cerebrum) zu verstehen, muss der genaue Aufbau dessen zunächst erklärt werden. Unser Gehirn ist symmetrisch aufgebaut und teilt sich in eine linke und eine rechte Hemisphäre, welche durch eine kabelförmige Struktur, bestehend aus Nervenfasern, gekoppelt werden. Diese Verbindung wird auch als Balken (corpus callosum) bezeichnet.

Im menschlichen Gehirn sind die Hemisphären so verknüpft, dass aufgenommene Reize auf der einen Seite des Körpers, hauptsächlich auf der gegenüberliegenden Hemisphäre verarbeitet werden und die Impulse an die Muskeln der Gegenseite weitergeleitet werden. So entsteht eine Kreuzung (decussatio) der Nerven.⁴

Den beiden Hemisphären sind unterschiedliche Aktivitäten zuzuweisen. Für die Bewegung (motorische Aktivität) und für das Spüren (sensorische Aktivität) der linken Hand sowie der gesamten linken Körperseite ist überwiegend die rechte Gehirnhälfte verantwortlich. In ihr werden außerdem die Empfindungen, Gefühle und Wahrnehmungen empfangen und umgewandelt. In der linken Gehirnhälfte wird dagegen auf die sensorischen und motorischen Aktivitäten der rechten Körperseite bzw. Hand eingegangen und das analytische und lineare Denken verarbeitet. Anhand eines Zitat aus dem Buch *Linkshänder – Na klar!* kann man an einem Beispiel, die unterschiedlichen Aktivitäten innerhalb der Hirnhälften verständlicher machen:

„Wird z.B. eine Menschenmenge betrachtet, nimmt die rechte Hirnhälfte den Gesamteindruck wahr, während die linke Hirnhälfte eher den einzelnen Menschen und weitere Details wahrnimmt.“⁵

Der eigentliche Grund, dass Menschen die eine Hand mehr bevorzugen als die andere, liegt vorrangig an der Dominanz oder auch Führung einer Gehirnhälfte. Ist die rechte Hirnhälfte dominant, so ist der Mensch sehr wahrscheinlich Linkshänder und umgekehrt. Jedoch heißt das nicht, dass nur eine Hirnhälfte bei den verschiedenen Arten der Händigkeit genutzt wird, denn beide müssen in einem guten Zusammenhang stehen, um zu funktionieren.⁶

Dominanz wird im Allgemeinen als eine Überlegenheit oder auch Überfunktion einer Gehirnhälfte definiert. Je nachdem, welche Hirnhälfte dominanter ist, werden von dort aus auch bestimmte Funktionen des Gehirns abgeleitet und ausgeführt.

³ Vgl., Pauli, Sabine/ Kisch, Andrea, *Linkshänder – Na klar!*, S.13.

⁴ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, *Der umgeschulte Linkshänder*, S.25ff.

⁵ Pauli, Sabine / Kisch, Andrea, *Linkshänder?- Na klar!*, S.17.

⁶ Vgl., Bremer, Judith, *Einfach links schreiben*, S.9f.

1.3 Führungshand und Haltehand

Das reguläre Verhalten der Hände hängt von einer Kooperation zwischen Führungshand, das bedeutet die dominante oder bevorzugte Hand und der Haltehand, d.h. die schwächere und nicht bevorzugte Hand, ab. Die Haltehand unterstützt die Führungshand bei beidhändig auszuführenden Tätigkeiten und spielt dabei eine passive Rolle. Ein gutes Beispiel ist hierfür das Schneiden von Gemüse. Möchte man zum Beispiel eine Gurke als Linkshänder schneiden, so wird diese mit der Haltehand, d.h. der rechten Hand, festgehalten und mit der Führungshand, d.h. der linken Hand, der aktive und eigentliche Schneidvorgang ausgeführt. Beim Rechtshänder wäre dieses Beispiel genau entgegengesetzt zu beobachten. Bei Tätigkeiten, die nur mit einer Hand bearbeitet werden müssen, ist es viel schwieriger herauszufinden, ob jene nun mit der Führungs- oder Haltehand durchgeführt wird.

1.4 Beeinflussung der Händigkeit

Wird durch unterschiedlichste Faktoren festgestellt, dass die Haltehand die wichtigeren Rollen, wie z.B. Malen und Schreiben übernimmt, so gibt es mehrere Gründe die dazu führen, dass die dominante Hand in den Hintergrund gestellt wird. Die erste Ursache ist die Umschulung von außen, welche darauf hinaus läuft, dass man eingeredet bekommt, dass die rechte Hand die stärkere sei und die linke nur zur Hilfe gezogen werden kann. Außerdem findet man immer wieder Gegenstände, die nur von Rechtshändern betätigt werden können und die Benutzung für Linkshänder erschwerend ist. Auch ein gutes Beispiel ist die Lage von dem Besteck neben unseren Tellern. Das Messer liegt immer rechts, also ist es selbstverständlich, dieses auch in die rechte Hand zu nehmen.

Ein anderer wichtiger Grund ist die Selbstumschulung, welche durch die Nachahmung von Familienmitgliedern sowie Spielkameraden ausgelöst wird. Man versucht alles so zu erledigen, wie das eigene Umfeld es vorgibt. So wird ein Kind genauso eine Schlaufe binden, wie Mutter oder Vater es ihm vormachen und nicht bewusst darauf achten, wie es eigentlich einfacher gehen würde, sondern nur unter der Bemühung stehen, es richtig nachzumachen. Genaueres zum Thema Umschulung kann in dem Punkt 7 nachgelesen werden.

1.5 Beidhändigkeit

Durch Komplikationen bei der Geburt des Kindes kann es ebenfalls zu Beeinflussungen des Gehirns kommen und sich somit auch das Händigkeitbild vollkommen verändern. Kinder, die während der Geburt Sauerstoffmangel ausgesetzt waren, haben später erhebliche Schwierigkeiten ihre dominante Hand zu finden und sind sogenannte Beidhänder.

Tritt ein solcher Mangel während der Entbindung auf, so wird erst die dominantere Hirnhälfte angegriffen. Es treten Probleme bei der Findung der stärkeren Hand auf und es werden Tätigkeiten häufig mit dauernd änderndem Handgebrauch ausgeführt. Beidhänder sollen mit beiden Händen gleich geschickt sein. Laut bisheriger Kenntnisse über den Aufbau des Gehirns, müsste dieses also zur Folge haben, dass keine Hirnhälfte dominanter ist, als die andere. Viele Wissenschaftler sind der Meinung, dass das Gehirn aber ohne die Überlegenheit einer Hemisphäre nicht arbeiten kann. Daraus zeigt sich, dass Beidhänder vermutlich umgeschulte Linkshänder sind, welche ihre Fähigkeit auch mit links zu arbeiten, nie verloren haben und sich mit beiden Händen sicher fühlen. Sie malen und schreiben möglicherweise mit rechts, führen aber früher angewöhnte Dinge mit der linken Hand aus. Durch die sehr gute Zusammenarbeit von beiden Gehirnhälften sind Folgen der Umschulung, welche im Punkt 7.3 nachgelesen werden können, einfacher zu umgehen. Besonders bei Kindern ist diese Beidhändigkeit zu beobachten, da sie sich in der erstmaligen Begegnung mit Aufgaben die an die Hand gestellt werden, zurechtfinden müssen und oft unentschieden sind, welche Hand sie eher benutzen sollten.⁷ Mit zahlreichen Tests und Untersuchungen kann man feststellen lassen, welche die dominante Hand ist und somit die Unklarheit und die Beidhändigkeit aufheben. Im Punkt 8.5 wird diese Händigkeitstestung und mögliche Folgen näher erläutert. Es ist nicht ausgeschlossen, dass man auch mit beiden Händen gestellte Aufgaben geschickt lösen kann, allerdings ist oft bewiesen worden, dass immer eine die dominante und starke Hand ist.

1.6 Zusammenhang zwischen Händigkeit, Äugigkeit und Füßigkeit

Perfekt sehen zu können, hat zur Voraussetzung, dass beide Augen exzellent und ohne Einschränkung funktionieren. Doch auch hier gibt es ein Auge, was sprichwörtlich die Führung übernimmt. Dieses führende Sehorgan wird als Leitauge bezeichnet. Erst nach Vollendung des ersten Lebensjahres hat ein Kind die volle Sehschärfe erreicht. Die Fähigkeit, Raumtiefenunterschiede und Entfernungen zu erkennen, erlangt es bis zum siebten Lebensjahr. Diese Ausbildung der Augen ist die Grundlage für die richtige Entwicklung von Körperhaltung und Bewegung. Ist das linke Auge dominant, aber der Mensch lebt seine Linkshändigkeit nicht aus, verblasst die Zielweisung des Führenden auf das Gehirn und räumliche Koordinationsstörungen, Körperfehlhaltungen, schlechtes Schriftbild und mangelnde Leseweise können entstehen.⁸

Häufig wird die Frage gestellt, ob die Füßigkeit von der Händigkeit abhängig ist, also ein Linkshänder gleichzeitig auch ein Linksfüßer ist. Auch hier sind sich die Wissenschaftler uneinig. Die

⁷ Vgl., Bremer, Judith, Einfach links schreiben, S.11ff.

⁸ Vgl., v. Rolbeck, Hanns, Nicht gelebte Linkshändigkeit – nicht genutzte Potentiale, S.108.

meisten sind der Ansicht, dass die Gehirnhälftendominanz so stark ist, dass sie eine komplette Körperseite steuert und es so sein muss, dass ein Linkshänder auch den linken Fuß einsetzt.

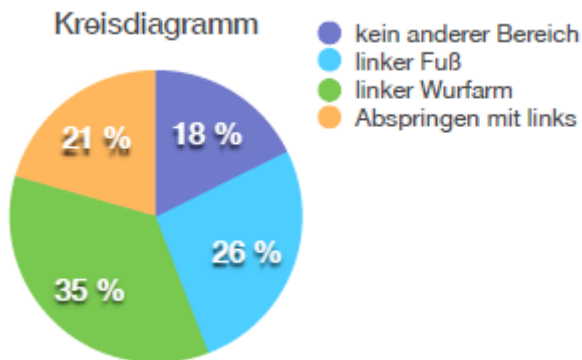


Abbildung 2 Dominanz der linken Seite bei anderen Körperbereichen

dem linken Fuß schießen und weitere 35% auch mit dem linken Arm werfen. Eine eindeutig einseitige Nutzung einer Körperseite konnte also innerhalb der Umfrage nicht nachgewiesen werden. Nach reichhaltiger Recherche kann man wieder annehmen, dass die Ausprägung und die Nutzung der Körperseite bei jedem Mensch unterschiedlich sind und sich spezifisch entwickelt haben. Somit besteht kein Zusammenhang zwischen Händigkeit, Äugigkeit und Füßigkeit.⁹

Ebenfalls wurde in der Umfrage das Thema, ob das Werfen mit dem linken Arm oder das Schießen mit dem linken Bein mehrfach bei Linkshändern auftritt und ob dieses möglicherweise in einem Zusammenhang steht, aufgegriffen. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass 18% der Befragten in keinem weiteren Bereich die linke Körperseite einsetzen, 21% mit diesem abspringen, 26% mit

⁹ Vgl., Anhang, III 1 – Abbildung 2.

2 Persönlichkeitsmerkmale des Linkshänders

2.1 Fähigkeiten des Linkshänders

„Linkshänder sind kreativer, offener und schlauer!“ Diesen Ausspruch hört man oft wenn man versucht Vergleiche zwischen Links- und Rechtshändern zu ziehen. Doch kann es wirklich sein, dass Linkshänder und Rechtshänder so verschiedene Persönlichkeitsstrukturen aufzeigen und hängt dieses mit der Dominanz der Gehirnhälften zusammen oder sind es nur Redensarten und Vorurteile, die nicht bewiesen sind?

Durch die Tatsache, dass heute noch viele Gegenstände und Bedienungsanweisungen auf die rechte Hand ausgerichtet sind, müssen Linkshänder schon früh lernen, sich anzupassen und sich auf ihre eigenen Bedürfnisse ausrichten. Somit kann man die erste Eigenschaft der Person feststellen, die Anpassungsfähigkeit.

Besonders bei kniffligen Dingen müssen Linkshänder immer entgegengesetzte Gegenstände benutzen und sehr flexibel sein, um sich auf das Gerät oder die Aufgabe einzulassen. Sie müssen in der Lage sein, eigene Lösungen und Taktiken zu entwickeln, um sich auf ihre Umgebung einzustellen. Somit ist die nächste Eigenschaft, die Umstellungsfähigkeit der Linkshänder bewiesen. Sie müssen sich immer in einer gewissen Weise ändern, um sich zurechtzufinden.

Außerdem sind sie dazu verpflichtet, sich selbst Eigenhilfe zu schaffen und müssen versuchen, nicht die Handlungsweisen ihres nahen Umfelds abzuschauen, um ihre Händigkeit richtig auszuführen und zu fördern. Dieses Merkmal wird als Selbständigkeit bezeichnet und muss schon im frühen Alter von Linkshändern aufgegriffen werden.

Die Kreativität, die bei Linkshändern besonders im Fokus steht, kann man daher ableiten, dass sie schon früh zu eigenen Schlüssen kommen müssen, um sich in der heutigen Gesellschaft ausleben und orientieren zu können. Es hat nichts damit zu tun, dass sie in der Kunst besseres Talent haben als Rechtshänder, aber sie müssen sich selbst kreative und effektive Kompromisse mit einer rechtshändig orientierten Umwelt schaffen.

Durch die Dominanz, die bei den Linkshändern auf der rechten Gehirnhälfte liegt, können sie auch im Denken und Handeln Unterschiede zu Rechtshändern aufweisen. Beispielsweise liegt durch häufige Überkreuzung des Balkens eine bessere Verbindung und Kooperation der beiden Gehirnhälften vor und sie besitzen somit ein ganzheitliches Handeln, was bedeutet, dass Gestelltes oder Verlangtes sofort und ausführlich ausgeführt wird und sich auf die Masse jedes einzelnen Details bezogen wird. Durch die gute Vernetzung beider Gehirnhälften bringen sie viele Einzelheiten gut in

Verbindung und versuchen direkt mehrere Möglichkeiten auszuschöpfen, mit denen sie zu ihrem Ziel kommen. Sie erleben eine Situation und probieren sofort aktiv in das Geschehen einzudringen, um ihre Vorstellungen und Werte mit der Masse zu teilen. Diese Eigenschaft wird als ganzheitliches Denken bezeichnet.

Außerdem haben Linkshänder ein besonders gutes räumliches Vorstellungsvermögen. Damit verbunden ist auch eine ausgeprägte räumliche Orientierung. Diese Strukturentwicklung tritt bei Linkshändern, besonders wegen der überwiegenden Reizverarbeitung, in der rechten Hemisphäre auf.¹⁰

2.2 Wesensunterschiede zwischen Links- und Rechtshändern

Aus Punkt 2.1 kann man bereits zahlreiche Eigenschaften von Linkshändern entnehmen und die möglichen Gründe dafür, ebenso als ein Teil der menschlichen Anatomie, aber auch als ein Part der Umwelt sehen. Doch weisen diese typischen Merkmale wirklich nur die linkshändigen Personen auf oder gibt es nicht doch Verhaltensparallelen zwischen den Händigkeiten?

Die Autorin Johanna Barbara Sattler hat in ihrem Buch *Die Psyche des linkshändigen Kindes* zahlreiche Verhaltensunterschiede zwischen Links- und Rechtshändern aufgelistet und ist der Ansicht, dass eine klare Trennung der Persönlichkeitsstruktur, je nach Dominanz der Hemisphäre, bewiesen ist. Sie beobachtete in ihrer Praxis jahrelang die Problematik der Händigkeit und entwickelte eine eindeutige Differenzierung zwischen beiden Typen.

Sattler stellt die Linkshänder aufgrund ihrer gemachten Erfahrungen als sicherheitsbedürftig, ideenreich, stur, kritisch, geplant sowie zurückhaltend da. Die Rechtshänder sind dagegen das komplette Gegenteil. Sie sollen laut Sattler flexibler sein, den Kontakt zur Gruppe suchen und begeisterungsfähiger und offener sein. Allerdings können sie auch mal unkontrolliert Rachsucht ausüben, anstatt Kompromisse zu schließen.¹¹

Aufgrund dieser verzeichneten Unterschiede, der jeweiligen Händigkeitstypen, wurde die Umfrage ebenso dazu benutzt, Linkshänder und Rechtshänder nach ihren Eigenschaften zu befragen, um die eben genannten Schlüsse beweisen oder nachvollziehen zu können. Vorgegeben war die Frage: *Wie würdest du dich eher beschreiben?* Dabei war zwischen den Antwortmöglichkeiten begeisterungsfähig oder kritisch, geplant oder flexibel und risikobereit oder sicherheitsbedürftig zu wählen. Zunächst machte es beim Auswerten der Umfragen den Anschein, als sei die Ansicht von Barbara Sattler nicht vertretbar, da ein ziemlicher Ausgleich zwischen beiden Eigenschaften zu erkennen war

¹⁰ Vgl., Pauli, Sabine / Kirsch, Andrea, „Linkshänder? - Na klar!“, S.19.

¹¹ Vgl., Sattler, Barbara Johanna, „Die Psyche des linkshändigen Kindes“, S. 13f.

und man keinen Unterschied zwischen Links- und Rechtshändern festmachen konnte. Nach der endgültigen Zusammenführung aller ausgewerteten Umfragen war ein deutlich prozentualer Unterschied aus den erstellten Diagrammen abzulesen. Tatsächlich sind 79 % der Linkshänder kritischer als begeisterungsfähig, 68 % geplanter als spontan und auch 89 % sicherheitsbedürftig anstatt risikofreudig. Auch bei den Umfragen der Rechtshänder war eine eindeutige Mehrheit, bei den ihnen zugeschriebenen Eigenschaften, zu erkennen.¹²

Somit hat sich auch in der kleinen Umfrage schon bestätigt, was die Autorin lange Zeit beobachtet

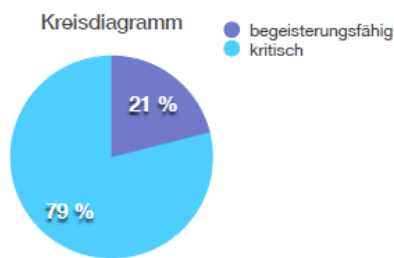


Abbildung 3
Persönlichkeitsmerkmale der
Linkshänder

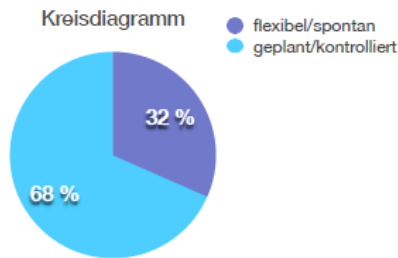


Abbildung 3
Persönlichkeitsmerkmale der
Linkshänder

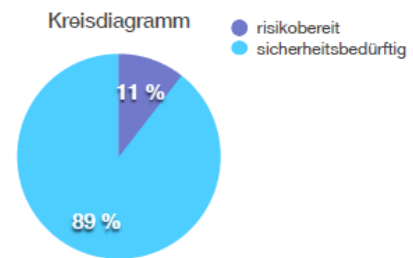


Abbildung 3
Persönlichkeitsmerkmale der
Linkshänder

hat. Linkshänder haben tatsächlich spezielle und andere Eigenschaften als Rechtshänder und sind eher von einem ruhigen, in sich gekehrten Charakter ausgezeichnet. Allerdings gibt es hier auch immer deutliche Ausnahmen und es nicht gesagt, dass jeder Linkshänder nun so wie die Norm ist, doch eine klare Überzahl zum Stereotyp ist aus den Erkenntnissen Sattlers und unserer Umfrage zu entnehmen. Auch bei einem Selbsttest in der Seminarfachgruppe, in der sich eine Linkshänderin und drei Rechtshänderinnen befinden, hat sich herausgestellt, dass ähnliche Charakterzüge und Verhaltensweisen, wie vorher beschrieben, ebenfalls vorliegen.

Der mögliche Grund dafür liegt wieder in unserem Gehirn. Da in den beiden Hirnhälften unterschiedlichste Anlagen verarbeitet und weitergeleitet werden, sind dort auch verschiedene Eigenschaften ansässig. Das bedeutet, dass die entsprechenden Teile, die in der rechten Hemisphäre liegen, eher auf den Linkshänder zutreffen und umgekehrt.¹³

Mit Hilfe einer Abbildung aus dem Internet kann man sich ein Bild über die verschiedenen Aufgabenbereiche der jeweiligen Hirnhälfte machen und resultierende Ergebnisse ebenfalls prüfen. Analytische und komplexe Bereiche, wie Logik und Zahlenvermögen, werden eher in der linken Hirnhälfte bearbeitet und auch Wörter und Ableitungen sowie das lineare Denken sind eher in diesem Teil des Gehirns angelegt. Auf der rechten Seite werden kreatives Handeln, Rhythmus und Farben besonders umgesetzt und somit kann man wieder auf die Dominanz dieser Hirnhälfte zurückführen,

¹² Vgl., Anhang, III 1 – Abbildung 3.

¹³ Vgl., Sattler, Barbara Johanna, Die Psyche des linkshändigen Kindes S.16f.

welche Eigenschaften und Fähigkeiten besonders bei den Linkshändern vorkommen. Beide Gehirnhälften teilen sich die Arbeit auf.¹⁴

Verhaltensparallelen sind logischerweise zwischen den unterschiedliche Typen zu erkennen, da unsere Gehirnhälften, wie bei Punkt 1.2 erklärt, in einer guten Kooperation stehen müssen. Besonders bei Pseudorechtshändern, welche im Punkt 8 genauer beschrieben werden, sind Übereinstimmungen bezüglich ihres Verhaltens noch deutlicher zu erkennen.

¹⁴ Vgl., Anhang, III 1 – Abbildung 10, www.planet-wissen.de , (22.07.2014, 16:26).

3 Historische Bewertung der linken und rechten Seite

„Wann die Leidensgeschichte der Linkshänder begonnen hat, lässt sich wohl kaum noch feststellen. Ja, selbst eine ausführliche Geschichte der Linkshändigkeit ist bis heute noch nicht geschrieben worden.“¹⁵ Doch wie kam es dazu, dass die linke Seite eine negative Bewertung erlangte? Seit Beginn der Menschheit wurde akzeptiert, dass sich das Herz auf der linken Körperseite und die Leber auf der Rechten befinden. Bezüglich der Händigkeit, der Präferenz der linken oder rechten Hand, wird jedoch Linkshändigkeit als falsch und Rechtshändigkeit als richtig bzw. als Norm angesehen.¹⁶ Bis heute sind bestimmte Vorurteile und Traditionen in der Geschichte verankert, wie z.B. die Verbindung der Linkshändigkeit mit verstärkter Neigung zu Sprachstörungen oder Legasthenie, worauf im Punkt 7.3 näher eingegangen wird. Auch im Aberglauben und in der christlichen Liturgie zeigen sich immer wieder Abneigungen gegenüber Linkshändern.¹⁷ „Die Geschichte der Linkshändigkeit und die eigenartig untergeordnete bis negative Rolle, die Linkshänder lange Zeit spielten, gehen weit zurück und sind mit unseren heutigen historischen und naturwissenschaftlichen Methoden und Mitteln in ihren Anfängen kaum nachvollziehbar.“¹⁸ Um diese jedoch ansatzweise verstehen zu können, ist es von großer Bedeutung, die Bewertung der unterschiedlichen Seiten von Beginn der Steinzeit an zu betrachten. Zu dieser Zeit gab es erstaunlicherweise einen Linkshänderanteil von 50%, wie uns Höhlenmalereien mit linkshändigen Schützen und Speerwerfern beweisen.¹⁹ Jedoch gab es auch Völkergruppen der Ureinwohner Australiens, Südafrikas oder auch Mexikos, welchen die Begriffe links und rechts fremd waren. Damit sie sich trotzdem orientieren konnten, nutzten sie die Himmelsrichtungen.²⁰

In der Antike spielte die Sonne eine entscheidende Rolle, da durch ihr Aufgehen am Morgen, ihre tägliche Bahn am Horizont und ihr Untergehen am Abend die Himmelsrichtungen bestimmt wurden. Die Menschen erwarteten jeden Morgen gespannt die nicht selbstverständliche Rückkehr der Sonne und verehrten sie deshalb.²¹ Außerdem beteten die Christen gen Osten und nahmen somit Bezug auf die Handlungen Christus: „Er soll nach Osten am Ölberg in den Himmel gefahren sein und werde auch von Osten wiederkehren, denn im Osten liegt das Paradies.“²²

¹⁵ Sattler, Johanna Barbara, Links und Rechts in der Wahrnehmung des Menschen, S.228.

¹⁶ Vgl., ebenda, S.12.

¹⁷ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Links und Rechts in der Wahrnehmung des Menschen, Sattler, S.16.

¹⁸ www.lefthander-consulting.org, (09.08.2014, 11:10 Uhr).

¹⁹ Vgl., ebenda.

²⁰ Vgl., ebenda.

²¹ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Links und Rechts in der Wahrnehmung des Menschen, S.28.

²² ebenda, S.31.

In der abendländischen Kultur ging jedoch die Bestimmung von links und rechts von jedem Individuum und dessen Standpunkt aus und stand in keinem Zusammenhang mit den Himmelsrichtungen. Jeder Ortswechsel veränderte somit auch die subjektive Wahrnehmung von rechts und links.²³ Trotzdem blieb die rechte immer noch die bevorzugte Seite, was sich heutzutage auch in unserer Sprache erkennen lässt. In welcher Form die Bewertung der Seiten in unserem Sprachgebrauch vorkommt erfahren sie im Punkt 4.

3.1 Bei den Römern und Griechen

Die Abwertung der linken Seite zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Linkshänder, deren Ursprung auf die Griechen zurückgeht, bei denen die linke Seite als die Unheilbringende galt.²⁴ Auffällig ist zudem, dass Rechtshändigkeit als Maß aller Dinge angesehen wurde. Während Beidhändigkeit, nachzulesen im Punkt 1.5, an manchen Stellen bei Platon oder auch Aristoteles Erwähnung fand, wurde Linkshändigkeit zu dieser Zeit keineswegs angesprochen.²⁵ Zudem bekommen wir dank Platon die wichtige Information, dass der vorwiegende Gebrauch der rechten Hand auf den Einfluss der Mütter und Kindermägde zurückzuführen sei.²⁶ Jedoch gab es in der Geschichte auch eine Ausnahme: Die Einstellung der Römer zu den unterschiedlichen Seiten stellte eine Besonderheit dar, da hier die linke Seite als die Glückbringende galt. Diese Denkweise wurde jedoch in der Kaiserzeit einem Wandel unterzogen, indem nun die rechte als die Seite des Glücks bezeichnet wurde. Auffällig ist aber sowohl bei den Römern als auch bei den Griechen die nicht vorhandene Diskriminierung von links oder rechts. So wurde lediglich rechts als kräftig und männlich bezeichnet und links als schwach und daher weiblich.²⁷ Jedoch setzte sich die griechische Bewertung der Seiten letztendlich auch bei den Römern durch.

3.2 Im Alten und Neuen Testament

In der Bibel im Alten Testament werden im *Buch der Richter* Linkshänder bereits an zwei Stellen erwähnt, indem ihr besonderes Geschick mit der linken Hand im Umgang mit Waffen hervorgehoben wird. „Und es wurden an jenem Tage gezählt von Benjamin aus den Städten sechszwanzigtausend Mann, die das Schwert führten, [...] und unter diesem ganzen Volk waren siebenhundert auserlesene Männer, die linkshändig waren und mit der Schleuder ein Haar treffen konnten, ohne zu

²³ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Links und Rechts in der Wahrnehmung des Menschen, S.41.

²⁴ Vgl., www.lefthander-consulting.org, (10.08.2014, 12:00 Uhr).

²⁵ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Links und Rechts in der Wahrnehmung des Menschen, S.288.

²⁶ Vgl., www.lefthander-consulting.org, (10.08.2014, 12:00 Uhr).

²⁷ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Links und Rechts in der Wahrnehmung des Menschen, S.42f.

fehlen.“²⁸ Durch diese besondere Nennung der Linkshändigkeit der Personen kann man darauf schließen, dass dies eher eine Ausnahme darstellte und Linkshänder in der Minderheit waren, aber durchaus ein besonderes Talent besaßen.

Außerdem wurde die rechte Seite vermehrt im Zusammenhang mit der rechten Hand oder der rechten Seite Gottes erwähnt, wie im zweiten Buch Moses 15,6: „Herr, deine rechte Hand tut große Wunder; Herr, deine rechte Hand hat die Feinde zerschlagen.“²⁹ oder auch im Psalm 89,14 „Du hast einen gewaltigen Arm, stark ist deine Hand, und hoch ist deine Rechte.“³⁰ Diese Zitate aus dem Alten Testament zeigen deutlich, dass der rechten Hand eine besondere Bedeutung, vor allem Macht und Stärke, zugesprochen wurde und Rechtshändigkeit zur Zeit der Entstehung des Alten Testamentes, wie bei den Griechen, als Norm und gleichzeitiges Erziehungsziel angesehen wurde. Der Segen wurde bevorzugt mit der rechten Hand vollzogen, jedoch zieht die Durchführung dieser Tätigkeit mit der linken Hand keine negativen Folgen mit sich.³¹ Zusammenfassend ist festzuhalten, dass Linkshändigkeit im Alten Testament lediglich als Eigenschaft genannt wird, welcher jedoch keine gleichzeitige Abwertung zugeschrieben wird.

Im Neuen Testament erfolgte die Bewertung der beiden Seiten ähnlich wie im Alten Testament. Auch hier kommt es zu keiner moralischen Abwertung der linken Seite. Die rechte Seite, an der sich ebenfalls der Ehrenplatz befindet, ist die bevorzugte bzw. die stärkere Seite.³²

3.3 Im Kirchengebäude

Wie auch im Alten bzw. Neuen Testament wurde den Seiten eine bestimmte Rolle zugeteilt. Im Kirchengebäude gab es im frühen Christentum z.B. eine festgelegte Sitzordnung, bei der eine Trennung von Männern und Frauen vorlag. So hatten die Männer ihren Platz nach der Querteilung entweder in dem vorderen Bereich und die Frauen dahinter oder es erfolgte eine Trennung der Geschlechter nach Seiten, der sogenannten Längsteilung, wobei hier die Frauen links und die Männer rechts Platz nahmen.³³ Die Bevorzugung der rechten Hand, welche symbolisch für das ewige Leben steht, wird auch bei Tätigkeiten, beispielsweise dem Salben, Handauflegen, beim Abendmahl oder auch beim Segnen deutlich.³⁴ Allgemein gilt festzuhalten, dass der rechten Seite im Kirchengebäude die bevorzugte, positive Bewertung zugeschrieben wurde, wohingegen die linke Seite zweitrangig und minderwertig war.

²⁸ Bibel, Altes Testament, Das Buch der Richter 20,15/16.

²⁹ Bibel, 2. Buch Moses 15,6.

³⁰ Bibel, Psalm 89,14.

³¹ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Links und Rechts in der Wahrnehmung des Menschen, S.50.

³² Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Der umgeschulte Linkshänder, S.117.

³³ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Links und Rechts in der Wahrnehmung des Menschen, S.65.

³⁴ Vgl., ebenda, S.72.

3.4 In Kreuzigungsdarstellungen und im Jüngsten Gericht

Wie auch in der Kirche gilt auch hier die Verbindung der rechten Seite mit den bevorzugten Plätzen und die Linke mit den Unwichtigen. So gab es eine fest geregelte Seitendarstellung, bei denen sich auf Kreuzigungsdarstellungen von Jesus aus gesehen die positiven Wesen auf der rechten Seite und die weniger positiven auf der linken Seite befinden.³⁵ Im jüngsten Gericht stellt der linke Bereich die Seite der Verdammten und der rechte Teil, die Seite der Seligen dar.³⁶ Als typisch kann die Zuordnung des Paradieses zur rechten und der Hölle zur linken Seite angesehen werden, da es nur wenige Fälle gibt, bei denen von dieser Zuteilung abgewichen wird. Diese frühchristliche Einteilung ist ebenfalls bei Werken von Michelangelo und Rubens zu sehen.³⁷ Somit kann man festhalten, dass hier rechts ebenfalls als Ehrenplatz angesehen wird. Diese strenge Seitenaufteilung wird fast durchgehend bei den Darstellungen des Jüngsten Gerichtes und den Kreuzigungsdarstellungen beibehalten, wobei Jesus den Bezugspunkt darstellt, um den sich alles gruppiert.

Wie bereits beschrieben gibt es bei den Kreuzigungsdarstellungen eine genaue Seitenaufteilung,

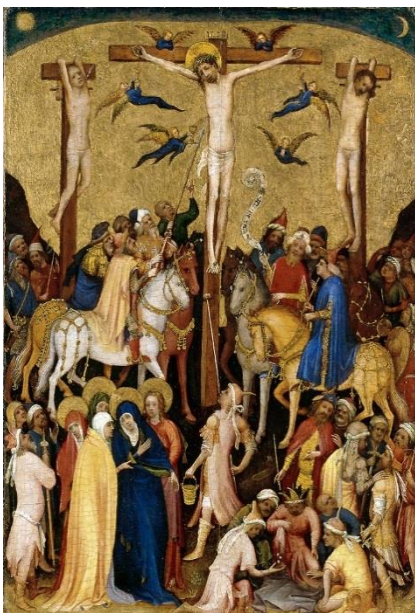


Abbildung 4 "kleiner Kalvarienberg"

welche man auch bei diesem Gemälde *kleiner Kalvarienberg* von dem Meister der heiligen Veronika vorfindet. Von Jesus aus gesehen, befindet sich zu seiner Rechten eine Gruppe von fünf sich zugewandten Personen. Eine stellt im blauen Gewand Maria, Jesus Mutter, und links neben ihr Johannes, den Lieblingsjünger Jesus, dar. Zu beiden Seiten Jesus befinden sich ebenfalls zwei gekreuzigte Schächer, auffällig ist hierbei, dass der rechte Schächer sich Jesus zuwendet, da er Reue zeigt, im Gegensatz zu dem linken Schächer, wessen Blick in die entgegengesetzte Richtung Jesus aufgrund seiner Uneinsichtigkeit schweift. Maria, Johannes, der Jesus zugewandte Schächer und die Sonne nehmen demzufolge eine bevorzugte Stellung im Bild ein, indem sie sich zur Rechten des gekreuzigten Christus befinden. Auch Jesus wendet sich eher den Menschen zu seiner Rechten zu, was durch seine Kopfhaltung zu erkennen ist. Da sich der Mond und der von Jesus abgewandte Schächer auf der linken Seite des Kreuzes befinden, wird ihnen ein geringerer und negativer Stellenwert zugeschrieben.

³⁵ Vgl. Sattler, Johanna Barbara, Der umgeschulte Linkshänder, S.120.

³⁶ Vgl., ebenda, S.121.

³⁷ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Links und Rechts in der Wahrnehmung des Menschen, S.97.

3.5 Ab dem 18. Jahrhundert

Mit Einführung der Schulpflicht zu Beginn des 18. Jahrhunderts verschlechterten sich die Chancen der Linkshänder, da beschlossen wurde, den Umgeschulten nur das Nötigste beizubringen. Die Industrialisierung brachte sowohl Gefahren als auch eine Erleichterung für Linkshänder mit sich. So wurde das Alltagsleben der Linkshänder leichter, es wurden aber auch Maschinen entwickelt, welche ausschließlich mit der rechten Hand gesteuert werden konnten. Ab dem 20. Jahrhundert erlangte man mehr Wissen über die Gehirnhemisphären, nachzulesen im Punkt 1.2, und die Umschulungsfolgen, welche im Punkt 7.3 genauer erläutert sind. Diese Veränderungen führten zur Liberalisierung in Bezug auf den Gebrauch der Hände.³⁸

Jedoch wurden während des zweiten Weltkrieges Linkshänder als Abschaum bezeichnet. Die Ursache dafür lag in der Studie *Zusammenhang zwischen Linkshändigkeit einerseits und geistiger Verfassung der Homosexuellen andererseits*, welche von Hitlers Reichsführer SS Heinrich Himmler 1935 veröffentlicht wurde. So kam es zu Repressalien gegenüber den Homosexuellen und den Linkshänder, welche durch die nicht vorhandene gesellschaftliche Akzeptanz eingeengt wurden und ein normales Leben unmöglich machten.³⁹

Heutzutage werden die Linkshänder nicht mehr vorwiegend negativ wahrgenommen, denn die Linkshändigkeit wird nun als besondere Eigenschaft eines Menschen angesehen, welche sich z.B. im Sport vorteilhaft auf sein Leben auswirkt, wie im Punkt 5.3 näher erläutert wird.

³⁸ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Links und Rechts in der Wahrnehmung des Menschen, S.234f.

³⁹ Vgl., www.stern.de, (15.08.2014, 15:06 Uhr).

4 Rechts und links im alltäglichen Sprachgebrauch

4.1 Die gute rechte Seite

Eine gewisse Bewertung der linken bzw. rechten Seite erfolgt bereits durch den alltäglichen Sprachgebrauch. Diesbezüglich existieren viele bekannte Sprichwörter oder Traditionen, die ebenfalls durch diese Charakteristik geprägt sind.

Das Adverb *rechts* wird oftmals mit den Adjektiven gut oder richtig assoziiert. Es „kommt vom alt- und mittelhochdeutschen ‚reht‘ bzw. aus dem germanischem ‚rehta‘ “. ⁴⁰ Besitzt jemand sprichwörtlich *zwei rechte Hände*, so gilt er als geschickt und talentiert im Umgang mit bestimmten Gegenständen. Einer sozialen und engagierten Person sagt man nach, dass sie *das Herz am rechten Fleck* habe. Rein biologisch gesehen, liegt das Herz im menschlichen Körper jedoch auf der linken Seite. Des Weiteren lässt sich eine solche Wertung aus der Anmerkung, *die Wäsche auf links zu waschen*, entnehmen. Damit ist die Innenseite der Kleidung gemeint. Folglich wäre die Außenseite, welche von den Mitmenschen beim Tragen der Sachen gesehen wird, die rechte Seite. Diese soll beim Waschen geschützt werden, um später ordentlich und sauber zu sein. Wer sich *aufrichtig* verhält und *das Rechte tut*, darf sich gern *im Recht* fühlen. Dieser Ausdruck wiederum beinhaltet, dass jemand auf der exakten Meinung beharrt oder sich nicht irrt. All diese Ausdrücke äußern etwas Positives, deshalb auch die Übereinstimmung des Wortstammes. Ein weiteres Beispiel für die positive Konnotation der rechten Seite stellt die Aussage dar, jemand sei *rechtzeitig* an Ort und Stelle. Denn er ist zur *rechten* bzw. richtigen Zeit dort, wo er sein sollte. Außerdem sagt man über Menschen, die sich korrekt verhalten und gesittet leben, sie befänden sich *auf dem rechten Weg*. ⁴¹ Als weitere Beispiele sind Substantive wie Rechtsprechung oder Gerechtigkeit anzuführen. Diese deuten ebenfalls auf etwas Positives, nämlich die Gleichstellung und faire Chancenverteilung innerhalb der Bevölkerung, hin.

Es ist also festzuhalten, dass in der deutschen Sprache sämtliche Begriffe, welche Bezug auf die rechte Seite nehmen, eine positive Konnotation beinhalten.

⁴⁰ Scholtz, Andrea, Links-Rechts, S.10.

⁴¹ Vgl., ebenda, S.11.

4.2 Die schlechte linke Seite

Anders verhält es sich bezüglich der linken Seite. Ursprünglich stammt das Adverb *links* vom Substantiv ‚lenca‘ ab, was so viel bedeutet wie linke Hand.⁴² Niemand, der sprichwörtlich *zwei linke Hände hat*, wird als geschickt oder handwerklich begabt bezeichnet. Zu ihm passt eher seine Unbeholfenheit. Weitere Beispiele für die negative Besetzung der linken Seite sind die Beschimpfungen *linker Hund* und *linke Bazille*. Diese bezeichnen hinterhältige und falsche Menschen. Ein *linker Typ* ist niemand anderes als eine schlechte und boshafte Person, die ihre Mitmenschen sprichwörtlich *links liegen lassen* würde. Auch die Äußerung *mit dem linken Fuß aufstehen* bezieht sich darauf, dass eine Person schlecht in den Tag startet.⁴³

Entgegengesetzt zur bereits dargestellten positiven Belegung des Adverbs *rechts* lassen sich im Hinblick auf die linke Seite viele negativ gemeinte Aussagen aufführen.

4.3 Redewendungen im Alltag

Nicht nur über beide Hände existieren wie bereits angesprochen bestimmte Weisheiten, die ihnen positive bzw. negative Eigenschaften zuweisen. Der Volksmund überträgt dies auch auf andere Körperteile. So besagt ein altes Sprichwort, dass, wenn einem *das linke Ohr klingt* oder jemand an einem *Finger der linken Hand einen Fleck* hat, er von seinem Schicksal in naher Zukunft nichts Gutes erwarten darf. Wer jedoch morgens zuerst *mit dem rechten Fuß den Boden berührt*, darf angeblich auf Glück hoffen. Klingt zusätzlich noch das rechte Ohr, oder stolpert man über seinen rechten Fuß, kann man sicher sein, dass der Tag *auf dem rechten Weg* verlaufen wird.⁴⁴ Keine dieser Behauptungen sind wissenschaftlich oder schriftlich belegt, da sie sich jahrelang lediglich durch den volkstümlichen Sprachgebrauch in der Gesellschaft verbreitet haben. Trotzdem unterliegen manche Menschen dem Aberglauben und führen jegliches Geschehen auf diese Weisheiten zurück. Auffällig ist stets das angeblich nahende Unglück, das bei einer Tätigkeit eines linken Körperteils folgen soll. Die indirekte Wertung der entsprechenden Seite beim alltäglichen Sprachgebrauch heutzutage unterläuft der Mehrheit unbewusst. Von Linkshändern wird diese negative Wertung der linken Seite teilweise als eine Art Kränkung wahrgenommen.

⁴² Vgl., Scholtz, Andrea, Links-Rechts, S. 10.

⁴³ Vgl., ebenda, S.11.

⁴⁴ Vgl., ebenda, S.11.

4.4 Politische Bedeutung

Auf die Politik kann man die oben festgestellten Wertungen bezüglich des Sprachgebrauchs nicht ohne weiteres übertragen. Die dementsprechende Einteilung der Parteien im Parlament ist seit dem 19. Jahrhundert üblich.⁴⁵ Die rechten Parteien sind meist konservativ und gegen Veränderungen. Ihre Ziele streben eher die Freiheit jedes Individuums an. Gegensätzlich dazu setzen sich die sozialistischen linken Parteien ein, um neue Fortschritte zu schaffen und das Alte umzustürzen. Denn die Gleichheit in sozialer und politischer Hinsicht ist für sie erstrebenswerter als die individuelle Freiheit. Grundsätzlich eine Seite positiver als die andere einzustufen, ist falsch. In der Politik haben sich die Begriffe *links* und *rechts* im Laufe der Jahre derart etabliert, dass man sie heute weiterhin verwendet. Der eigentliche Sinn und die Aufteilung nach spezifischen Gruppen sind heutzutage nicht mehr so aussagekräftig wie damals.⁴⁶

⁴⁵ Vgl., Scholtz, Andrea, Links-Rechts, S.13.

⁴⁶ Vgl., www.politik-lexikon.at, (19.09.2014, 16:37 Uhr).

5 Schwierigkeiten im Alltag und jeweilige Linkshänder-Produkte

5.1 Hilfsgegenstände für Schule und Büro

Um Linkshändern in der heutigen Gesellschaft eine tägliche Erleichterung zu schaffen, hat die Industrie sich auf eine Vielfalt von Linkshänder-Produkten spezialisiert.

So gibt es für linkshändige Grundschulkinder einen Anfängerfüller, ein Linkshänder-Lineal, einen Spitzer und eine Schere für linkshändige Kinder. Diese Produkte finden im Alltag den meisten Gebrauch. Der spezielle Füller ist an der Feder zur rechten Seite abgeflacht, um das Papier nicht zu beschädigen. Denn im Gegensatz zu Rechtshändern schieben die Linkshänder ihren Füller über das Papier, anstatt ihn zu ziehen. Eine weitere Variante, um ein saubereres Schriftbild zu erzielen, sind spezielle Filzstifte. Ihre Textur trocknet schneller als bei denen der herkömmlichen Art, sodass der Betroffene das Geschriebene nicht verwischen kann. Eine Vielzahl an Linksschreibern schildern Probleme bei der Bedienung eines Stifts, da sie eine verkrampfte Schreibhaltung einnehmen um ein Verwischen des Geschriebenen zu vermeiden. Beim Linkshänder-Lineal sind kaum Unterschiede zu einem gewöhnlichen Lineal erkennbar. Lediglich die Zahlen sind von rechts nach links statt andersherum angeordnet, sodass das Arbeiten mit der linken Hand erleichtert wird. Auch der Spitzer gleicht äußerlich einem handelsüblichen Anspitzer. Er unterscheidet sich von ihm jedoch in der Bedienung. Hier ist die Drehrichtung des Stifts entscheidend, denn die Spitze wird nur bearbeitet, wenn man das Schreibgerät entgegengesetzt der Richtung dreht, in die man es normalerweise tut. Ein Rechtshänder würde einen solchen Spitzer aus Gewohnheit falsch anwenden und nicht zum erwünschten Ergebnis kommen. Des Weiteren soll ein spezieller Block für Linkshänder, der entweder nach oben, oder zur rechten Seite aufgeklappt wird, in der Schule eine Erleichterung darstellen. Denn Standardblöcke werden in der Regel nach links geöffnet, sodass sich der Ring bzw. der Bund in einer störenden Position befindet. In manchen Schulen werden für speziellen Unterricht auch Stühle mit sog. Collegeplatten verwendet. Da die Platten auf der rechten Seite montiert sind, ist das Schreiben mit der linken Hand nicht möglich. Manche Firmen bieten solche Stühle für Linkshänder an, bei denen die Platte dann am linken Bereich des Stuhls befestigt ist.

Arbeitstätige Linkshänder treffen im Büro auch z.T. auf erschwerte Bedingungen. Deshalb war es notwendig sich Gedanken über die Anordnung der Arbeitsmaterialien zu machen. Im Handel sind z.B Bürogeräte, speziell für Linkshänder, erhältlich. So kann das rechts angeordnete Tastenfeld auf einer Computertastatur durch ein externes Feld ersetzt werden. Dieses kann flexibel auf beiden Seiten platziert werden, wie eine Computermaus. Eine solche kann wiederum umprogrammiert werden, sodass dem Linkshänder ebenfalls ermöglicht wird, mit dem Zeigefinger das gewünschte Fens-

ter auf dem Bildschirm auszuwählen. Um während der Arbeitszeit bequem zu sitzen, gibt es Bürostühle mit dem Einstellungsregler auf der linken Seite. So kann der Angestellte leichter die passende Position der Rückenlehne finden. Zusätzliche, aber nicht elementar wichtige Gegenstände, sind Adressbücher, die von rechts nach links geöffnet werden, oder Tischkalender mit Monaten und Tagen, die ebenfalls von rechts nach links verlaufen.

5.2 Probleme in der Küche und deren Lösungen

Auch wenn zunehmend mehr Rücksicht auf die Linkshänder genommen wird, gibt es genügend Alltagsgegenstände, die nur auf die rechte Hand ausgerichtet sind. Auffällig viele Geräte sind in der Küche beim Kochen zu finden. Eine seitlich geöffnete Schöpfkelle kann lediglich mit der rechten Hand richtig bedient werden. Ebenso ein Pfannenwender, der seitlich angeschrägt ist, um das Wenden zu vereinfachen. Das gleiche Problem tritt bei Tortenhebern auf. Extra für Linkshänder gefertigte Modelle, die auf der rechten Seite angeschliffen sind, erleichtern Hobby-Bäckern, aber auch professionellem Personal das Arbeiten. Bei Gemüseschälern gibt es minimale Unterschiede. Beispielsweise kann man einen Gemüseschäler mit einer beweglichen, beidseitig geschliffenen Klinge kaufen. Dieser kann von Rechts- und Linkshändern gleichermaßen genutzt werden, da die Klingen auf beiden Seiten scharf sind. Zum anderen gibt es einseitig geschliffene Schälgeräte. Sie sind entweder von Rechts- oder von Linkshändern einwandfrei zu bedienen, abhängig davon, welche der Seiten geschliffen wurde. Des Weiteren könnten bei der Bedienung eines üblichen Messbechers durch einen Linkshänder Komplikationen auftreten. Denn oftmals sind die Skalen nur sichtbar, wenn der Becher in der rechten Hand gehalten wird. Für Linkshänder ist dann nur positionsbedingt zu erkennen, wieviel sich in dem Behälter befindet. Dieses Problem sollte sich jedoch leicht durch die Benutzung eines Messbechers, bei dem man von allen Seiten die Skalierungen erkennen kann, lösen lassen. Ist dies nicht der Fall, kann auch ein gewöhnlicher Messbecher unter erschwerten Bedingungen benutzt werden, indem der Becher einfach mit der linken Hand aufgenommen wird, ohne den Griff zu benutzen. Sollte in einem solchen Fall jedoch eine Ausgussvorrichtung vorhanden sein, ist das Gerät schwer für Linkshänder zu bedienen. Denn für die Mehrheit der Gesellschaft ist es normal, den Inhalt mit der rechten Hand zur linken Seite auszugießen.

Auch nach dem Kochen kann beim Decken des Tisches auf Linkshänder Rücksicht genommen werden. In den meisten teuren Restaurants wird der so aufgedeckt, dass sich links vom Teller die Gabel befindet. Auf der rechten Seite liegen das Messer und der Löffel. Für das Dessert liegt über dem Teller ein kleiner Löffel mit Stielrichtung nach rechts bereit. Auch das Glas steht auf der rechten Seite. Dies ist die optimale Positionierung für Rechtshänder. Jedoch nicht für Menschen, die die

linke Hand bevorzugen. Wenn ein Tisch ideal für Linkshänder gedeckt sein soll, müssen sich die Gegenstände auf der jeweiligen anderen Seite befinden. Eine universale Lösung wäre, das Besteck auf dem Teller zu positionieren und das Glas mittig darüber. So kann jeder seine bevorzugte Hand nutzen. Möchte ein Linkshänder aus einer gewöhnlichen Tasse mit Aufdruck trinken, ist das Motiv von vorne nicht erkennbar. Denn meistens sind die Bilder so aufgedruckt, dass beim Trinken derjenige gegenüber den Aufdruck sehen kann. Der Linkshänder dreht die Tasse mit dem Aufdruck, so dass er sie richtig anfassen kann. ⁴⁷ Wir besuchten den Linkshänder-Laden von Heiko Hilscher in Erfurt und machten schon gleich eine scherzhafte Entdeckung. Im Regal steht eine auf den ersten Blick gewöhnliche Tasse. Auf Nachfrage erklärte der Geschäftsführer, dass das Geheimnis in den Löchern liegt, die am oberen Rand in der Tasse sind. Ihre Positionen bedingen, dass das Trinken als Rechtshänder scheitere, da der Inhalt durch die Löcher auslaufe, wenn man die Tasse mit der rechten Hand bedienen würde. Deshalb ist man gezwungen, diese Tasse wie ein Linkshänder zu halten, sodass die Flüssigkeit getrunken werden kann ohne verschüttet zu werden. Die Ursache, weshalb eine solche Vielzahl an Alltagsgegenständen extrem auf die rechte Hand ausgerichtet ist, ist darin zu sehen, dass zumeist Rechtshänder neue Produkte, die auf den Markt kommen sollen, erfinden oder testen. Für Entwickler und Tester sind sie dann funktionsfähig und beweisen sich als praktisch, weshalb der Prozess weitergeführt wird bis zur Produktion. Doch viele Ideen werden nicht zu Ende gedacht. Denn daran, dass das Produkt für Links- und Rechtshänder gleichermaßen nutzbar sein sollte, denkt in diesem Augenblick kaum ein Entwickler.

5.3 Linkshändiger Sport

Auch im sportlichen Bereich kann die Bevorzugung einer der beiden Hände von Bedeutung sein. Ein bekanntes Beispiel hierfür ist der Film, über die Geschichte des linkshändigen Boxers Rocky. Dieser bestreitet seinen Lebensunterhalt mit einfachen Kämpfen und bekommt unerwartet die Chance seines Lebens. Er darf gegen den amtierenden Weltmeister kämpfen, der ihn anfangs nicht als Konkurrenten ansieht. Diese Fehleinschätzung beruhte darauf, dass er nicht in Betracht zog, dass Linkshänder beim Sport, insbesondere beim Boxen, im Vorteil sind. Linkshänder sind im Zweikampf erfolgreicher, denn sie agieren gegensätzlich zu ihrem rechtshändigen Gegner. Diese sind folglich nicht auf den Linksausleger vorbereitet und somit in vielen Situationen überfordert. Anders als Linkshänder, da diese sich seit dem Kindesalter auch auf Reaktionen, die mit der rechten Seite zusammenhängen, konzentrieren müssen. Besonders beim Fechten sind „räumlich-körperliche Vorgänge“ äußerst wichtig. ⁴⁸ Der Linkshänder kann sich binnen Sekunden auf die jeweilige andere

⁴⁷ Kisch, Andrea; Pauli Sabine, Linkshänder-Na klar!, S.71f.

⁴⁸ Scholtz, Andrea, Links-Rechts, S.63.

Seite umstellen, im Gegensatz zu seinen rechtshändigen Gegnern. Teilweise werden auch spezielle Sportgeräte benötigt, da bestimmte Dinge bei Design oder Handhabung oftmals auf die rechte Hand programmiert sind. Im Fachhandel sind solche Geräte beispielsweise für Eishockeyspieler, zum Bogenschießen oder auch für den Fechtsport erhältlich.

Hinsichtlich der Alltagssituationen gibt es Unterschiede beim Sportunterricht und in Sportvereinen. Bei linkshändigen Kindern wird die linke Hand als Führungshand verwendet, beispielsweise bei Ballsportarten wie Basketball oder Handball. Die Gegenspieler sollten vorher darauf achten, welche Spieler die linke Hand bevorzugen und sich dementsprechend darauf einstellen, da sie sonst ihrem Gegenüber unterlegen sind.

5.4 Linkshändigkeit im musikalischen Bereich

Die Musikschullehrer, die rechtshändige und linkshändige Kinder unterrichten unterscheiden sich in ihrer Einstellung bezüglich des Umgangs mit linkshändigen Musikschulkindern. Teilweise wird darauf beharrt, dass solche Schüler sich auf die normalen Instrumente einstellen müssen. Andere differenzieren zwischen Musikinstrumenten, die von links- und rechtshändigen Schülern gleichermaßen genutzt werden können, und solchen die speziell auf die linke Seite ausgelegt sind.

Im Handel sind Blockflöten für Linkshänder erhältlich, die jedoch nicht gern von Musikschullehrern angeboten werden. Sie behaupten, das Spielen auf Instrumenten, die auf die Blockflöte aufbauen, sei im weiteren Verlauf dann sehr schwierig. Denn Oboen, Klarinetten oder Querflöten sind nur für Rechtshänder entwickelt. Für Linkshänder entwickelte Instrumente sind beispielsweise diverse Streichinstrumente. Beim Klavierspielen liegt die Schwierigkeit darin, dass besonders Koordinationsfähigkeit benötigt wird, wobei beide Gehirnhälften schneller zusammen agieren müssen. Im Nachteil sind hierbei die Linkshänder, da sie „auf dem Klavier mit ihrer nicht dominanten Hand den anspruchsvolleren, schnelleren Part mit den hohen Tönen spielen“⁴⁹ müssen Ihre bevorzugte Seite ist lediglich für die simplere Begleitung im Einsatz.

5.5 Bedeutung der Linkshänder-Produkte

Bei der Vielzahl von Angeboten, welche den Alltag für Linkshänder erleichtern sollen, stellt sich die Frage, ob es überhaupt notwendig ist, bestimmte Gegenstände zu erwerben. Die vertreibenden Firmen möchten möglichst viel Profit erzielen. Weiterhin sind die meisten Waren nicht in jedem

⁴⁹ Kisch, Andera; Pauli, Sabine, Linkshänder-Na klar!, S. 102.

üblichen Handel erhältlich, weshalb die Beschaffung der Gegenstände auch umständlich sein kann. Auf die Möglichkeiten des Erwerbs spezieller Produkte wird im Folgenden noch eingegangen.

Jedes Linkshänderprodukt zu kaufen, welches auf dem Markt angeboten wird, ist allerdings nicht notwendig. Es sollte zuerst analysiert werden, in welchen Bereichen des Alltags sich ein Betroffener mit der gegebenen Situation arrangieren kann oder nicht. Erst dann sollte entschieden werden, ob spezielle Produkte zum Einsatz kommen sollen, um den Umgang zu erleichtern. Diese Entscheidung sollte bestmöglich bereits im Kindesalter getroffen werden. Denn dann kann das Kind die Abläufe mit der richtigen Hand automatisieren und muss sich nicht umgewöhnen und die rechte Hand benutzen. Anders ist die Situation bei Erwachsenen zu beurteilen. Denn oftmals stellen für diese die Linkshänderprodukte aufgrund der jahrelangen Umgewöhnung auf den Gebrauch der rechten Hand keine Erleichterung mehr dar. Eine andere Möglichkeit ist die Anschaffung von neutralen Gegenständen, welche gleichermaßen von Links- und Rechtshändern genutzt werden können. Beispielsweise kann man Bügeleisen oder Handrührgeräte erwerben, bei denen der Knopf zum Einschalten mittig angebracht ist, sodass sie jedermann ohne Behinderungen bedienen kann.

Die Umfrage in den Klassenstufen acht bis zehn am Philipp-Melanchthon Gymnasium in Gerstungen ergab, dass 63% der befragten Linkshänder keine Benachteiligungen in bestimmten Bereichen sehen. Nur die restlichen 37% der Betroffenen gaben an, sich in verschiedenen Situationen benachteiligt zu fühlen. Beispielsweise beim Autofahren, im Haushalt oder beim Benutzen bestimmter

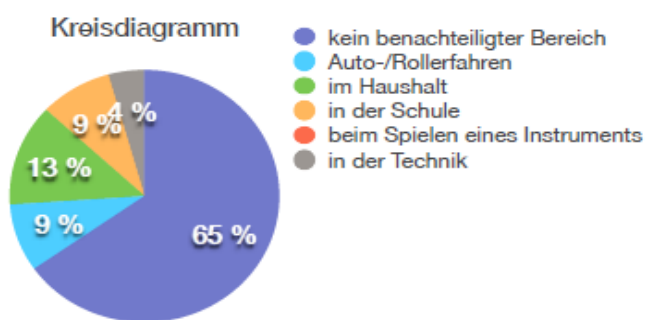


Abbildung 5: Benachteiligung der Linkshänder in anderen Bereichen

punkt nicht bewusst ist, dass es spezielle Produkte für den Gebrauch mit seiner bevorzugten Hand gibt. Deshalb sind die neutralen Gegenstände effizienter, da der Linkshänder sie gleichermaßen wie Rechtshänder mit seiner geschickteren Hand nutzen kann.

Gegenstände. Die Tatsache, dass die Mehrheit sich nicht benachteiligt fühlt, lässt sich darin begründen, dass vielen nicht bewusst ist, dass die Entwickler unabsichtlich die Produkte für die rechte Hand fertigen. Der Betroffene geht davon aus, dass der Umgang mit der einen bestimmten Hand notwendig ist. Somit stellt er sich automatisch um, wobei ihm zu dem Zeit-

6 Möglichkeiten des Erwerbs von Linkshänder-Produkten

Spezielle Läden, die Gegenstände für Linkshänder anbieten, gibt es wenige. Lediglich eine Vielzahl an Online-Shops, die ein großes Angebot bieten. Es ist jedoch sinnvoller, die Produkte vor dem Kauf testen zu können, um zu wissen, ob der Umgang mit dem jeweiligen Produkt erleichtert wird. Die Möglichkeit, Gegenstände auszuprobieren bietet ein Linkshänder-Laden in Thüringens Landeshauptstadt Erfurt. Der Geschäftsführer des Unternehmens ist Heiko Hilscher. Laut ihm war es zuerst nicht geplant, eine solche Verkaufsstelle, wie sie sich heute in Erfurt befindet, zu errichten. Vielmehr war die eigentliche Idee ein einfacher Online-Versandhandel. Dies bot sich an, da Herr Hilscher bisher als Software-Entwickler gearbeitet hatte. Seine Aufgaben bezogen sich nur auf das Errichten von Online-Shops. Die Idee, überhaupt Gegenstände für Linkshänder anzubieten, entstand im Jahr 1998, als der heutige Geschäftsführer auf der Suche nach einer Linkshänderschere für seine Ehefrau war, welche selbst Linkshänderin ist. Damals gab es aber kaum Angebote solcher Art. Hilscher registrierte die Marktlücke, denn auch bei verschiedenen Internetrecherchen bezüglich des Begriffes Linkshänderartikel kam er zu keinen hilfreichen Ergebnissen. Jedoch vermerkte Herr Hilscher eine Vielzahl von Aufrufen, aufgrund derer er im Jahr 2002 seinen ersten Online-Versandhandel für Linkshänder-Produkte errichtete. Geregelt wurde das Ganze von seinem Büro in Erfurt aus, wo erstmals im Jahr 2007 auch Gegenstände zum Anschauen und Ausprobieren bereit standen. Viele Kunden betraten die Räumlichkeit und fragten nach Testprodukten. Es entwickelte sich eine erste Vorstufe des Geschäfts. Nach drei Jahren zog das Team dann innerhalb Erfurts dorthin um, wo sich der Laden auch momentan noch befindet. Die große Nachfrage und ihr Umsatz hatten diesen Schritt zur Folge, da nun mehr Platz für die Gegenstände und Literatur vorhanden war. Mittlerweile besitzt Heiko Hilscher ein zweites Geschäft und beschäftigt insgesamt sieben Mitarbeiter. Zusätzlich unterstützt ihn seine Frau, die als betroffene Linkshänderin gemeinsam mit ihm den Laden in Erfurt führt. Ein solch spezielles Geschäft ist selten aufzufinden, denn feste Verkaufsstellen gibt es in Deutschland kaum. Immerhin weitere acht andere derartige Online-Versandhandel existieren. Diese lassen sich wiederum unterteilen in zwei verschiedenen Rubriken. Ein Teil der Shops hat sich ausschließlich auf Linkshänder-Produkte spezialisiert. Der Rest bietet zusätzlich zu ihren ursprünglich vertriebenen Waren solche Gegenstände an. Manche Firmen kaufen in Erfurt im Linkshänderladen Gegenstände ein, um sie dann weiter zu verkaufen. Denn Herr Hilscher und seine Firma gingen mit ihren selbstentworfenen Dingen in Produktion. Ein Beispiel für ein selbstdesigntes Produkt ist die zuvor bereits genannte Linkshändertasse, die mit den Löchern am Rand versehen ist. Gekauft werden die Gegenstände von Kunden verschiedenster Art. Den Großteil stellt die sogenannte Laufkundschaft dar. Diese geht in die Erfurter Innenstadt um gewisse

Dinge zu kaufen. Dann entdecken sie aus Zufall den Laden in der Nähe der Krämerbrücke und betreten ihn aus Neugier. Die Einwohner in der Umgebung steuern das Geschäft meist gezielt an, um Gegenstände zu kaufen. Denn sie kennen und schätzen das Angebot an neuentwickelten Produkten. Den dritten Teil der Kundschaft sind die Online-Kunden, die Gegenstände ausschließlich über das Internet erwerben.

7 Umschulung der Händigkeit

Als Umschulung der Händigkeit, der Präferenz der rechten oder linken Hand, bezeichnet man die Umstellung der Dominanz im Gehirn. Nach Dr. Sattler stellt sie einen der „schwersten unblutigen Eingriff[e] ins [menschliche] Gehirn“ dar.⁵⁰ Anstatt des Begriffs *Umschulung* gibt es andere Bezeichnungen im deutschen Sprachgebrauch wie *Umstellung* oder auch *Umpolung*. Der amerikanische Ausdruck *brain breaking*⁵¹, wörtlich übersetzt *Brechen des Gehirns*, verdeutlicht jedoch die Auswirkungen im Gehirn aufgrund der Umerziehung der Händigkeit am besten.⁵² Diese Umstellung kann seelische als auch körperliche Verletzungen verursachen, die im Folgenden näher erläutert werden.⁵³ Bis 1990 wurden Kinder in den meisten Fällen von der linken auf die rechte, nicht dominante Hand umerzogen, heutzutage wird jedoch von diesem Eingriff abgeraten, da er viele schwerwiegende Konsequenzen mit sich bringen kann.⁵⁴ Trotz allem gibt es in unserer Gesellschaft immer noch umgeschulte Linkshänder, welche jedoch unbewusst umgeschult worden sind. Nachzulesen ist dies im Punkt 8.

7.1 Ursachen der Umschulung

Sucht man Gründe für die Umschulung, muss man die unterschiedliche Bewertung von links und rechts im Laufe der Geschichte betrachten. Die linke Seite wurde, wie im Punkt 3 beschrieben, als die Schlechte bezeichnet und ihr eine negative Bewertung entgegengebracht. Die Ursachen dieser Vorurteile können in religiös-ideologischen Hintergründen als auch in Traditionen bestimmter Menschengruppen liegen. So führt die gesellschaftliche Voreingenommenheit unter anderem dazu, dass wir in einer Rechtshänder-orientierten Gesellschaft leben, in der viele Kinder deshalb auf die nicht dominante Hand umgeschult wurden.

Dabei kann die Umerziehung zum Einen in der Schule stattfinden, indem durch die Lehrer ein Verbot des Schreibens mit der linken Hand ausgesprochen wird, wie Swen Hübschmann im Interview mitteilte, oder aber auch durch das familiäre Umfeld, indem Eltern auf das Schreiben mit rechts bestehen, wie Silvia Paul erläuterte.⁵⁵

⁵⁰ www.n-tv.de, (16.08.2014, 13:40 Uhr).

⁵¹ Sattler, Johanna Barbara, *Der umgeschulte Linkshänder*, S.53.

⁵² Vgl., www.linkshaender.de (16.08.2014, 16:00 Uhr).

⁵³ Vgl., ebenda (18.08.2014, 19:20 Uhr).

⁵⁴ Vgl., www.familienhandbuch.de, (16.08.2014, 18:40 Uhr).

⁵⁵ Vgl., Interview mit Silvia Paul und Swen Hübschmann.

Die Umschulung der Händigkeit wurde aber auch oft schon vor Schuleintritt begonnen, da so vermieden werden sollte, dass das Kind überhaupt die linke Hand zum Schreiben benutzte. Daher wissen viele Betroffene nicht, ob sie mit links schreiben könnten. Diese Personen bezeichnet man als Pseudorechtshänder, da ihnen nicht bewusst ist, dass sie eigentlich Linkshänder sind. Genauere Angaben hierzu in Punkt 8.

Heutzutage liegt der Hauptgrund für die Umschulung in der Anpassung an die Gesellschaft, die in vielen Bereichen auf Rechtshänder ausgerichtet ist, welche im Punkt 5 nachzulesen sind. Vor allem Kleinkinder wollen keine Ausnahme darstellen und schauen sich so bestimmte Gebräuche von anderen Kindern ab. Denn für sie steht es an erster Stelle, nicht aufzufallen.⁵⁶ Durch diese Anpassung erhoffen sie sich, die gewünschte Zuneigung und Akzeptanz in der Gesellschaft zu erlangen.

Da Linkshändigkeit heutzutage als etwas natürlich Gegebenes und nicht als falsch angesehen wird, werden nur noch selten Kinder umgeschult. Vor allem umgeschulte Linkshänder würden ihre linkshändigen Kinder niemals umerziehen, wie Swen Hübschmann und Silvia Paul im Interview bestätigen. So sieht Silvia Paul diesen Prozess als „Eingriff gegen die Natur“⁵⁷ an und hat den Großeltern verboten, ihrem Sohn das Schreiben mit rechts zu lernen. Schon bei Kleinkindern kann man beim Greifen von Gegenständen erkennen, welche die dominante Hand ist, und so sollte man den Kindern auch zugestehen, diese Hand zum Schreiben zu nutzen.⁵⁸

7.2 Umschulungsmethoden

In Bezug auf die Umschulung der angeborenen Händigkeit gibt es mehrere Vorgehensweisen, wie man dieses Ziel erreichen kann. Eine stellt die strafende Methode dar, bei der durch Anwendung von Gewalt die Händigkeit beeinflusst werden soll. So zwingt man das Kind beispielsweise durch Schläge auf die linke Hand, den Stift weiterhin mit der rechten, der *besserer* zu führen. Auch die Psychologin Marina Neumann wurde gegen ihren Willen gezwungen, mit der rechten Hand zu schreiben. Schon zu Beginn der ersten Klasse wurde auf sie Druck ausgeübt, indem sie manchmal sogar eine Ohrfeige bekam.⁵⁹ Zudem soll das Festbinden des linken Armes am Stuhl oder am Körper dazu führen, die rechte Hand zu gebrauchen.⁶⁰ Der zuletzt genannten Methode musste sich auch Swen Hübschmann während seiner Grundschulzeit unterwerfen. Während er die linke Hand auf seinem Rücken behalten musste, wurde ihm der Stift sogar an der rechten Hand festgeklebt.⁶¹ So

⁵⁶ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Der umgeschulte Linkshänder, S.52.

⁵⁷ Anhang, III 4.2.

⁵⁸ Vgl., Anhang, III 4.3.

⁵⁹ Vgl., Anhang, III 4.1.

⁶⁰ Vgl. www.linkshaender.de, (18.08.2014, 15:30 Uhr).

⁶¹ Vgl., Anhang, III 4.3.

oder sogar durch das Eingipsen der linken Hand erreichten Eltern oder Lehrer ihr Ziel, das Kind beim Schreiben auf die nicht dominante Hand umzuschulen. Oft wurde auch eine Bestrafung des Kindes oder der Entzug der elterlichen Zuneigung eingesetzt, um den erwünschten Erfolg zu erreichen. Die Motivation durch anschließende Belohnung kann ebenfalls hilfreich sein.

Wie Silvia Paul bestätigt, setzt die sanfte Umschulung hingegen den Schwerpunkt auf das Überreden des Kindes anstatt der Anwendung körperlicher Gewalt. So wurde ihr immer wieder eingeredet, dass man den Stift in der rechten Hand führen muss.⁶² Wie schwer die Folgen der Umschulung sind, hängt von jedem individuell ab. Auffällig ist jedoch, dass die gewaltsame Methode bei den Betroffenen in Vergessenheit geraten ist, bzw. verdrängt wurde, da eine solche Vorgehensweise nicht in Betracht gezogen wird und es demzufolge von ihnen auch nicht nachvollziehbar ist.⁶³

7.3 Umschulungsfolgen

„Ungleiche Seitigkeit ist in der Natur ‚angelegt‘. Das gilt zu bedenken, denn jedes ‚Angelegte‘ leistet Widerstand gegen jeden Versuch, es zu beseitigen oder zu verändern, und Reaktionen sind umso heftiger und nachhaltiger, je mehr Gewalt bei diesem Versuch im Spiel ist.“⁶⁴ Daher stellt jede Umschulungsmethode einen Eingriff in die natürliche Entwicklung des Kindes dar, welcher Folgen im weiteren Leben der jeweiligen Person hat. Jedoch stellt sich hier die Frage, welches Ausmaß diese haben und ob sie das Leben wirklich so nachhaltig beeinflussen?

Die Umfragen in den Klassenstufen acht bis zehn zeigen, dass sich sowohl die befragten Linkshänder als auch die befragten Rechtshänder lediglich die Links-Rechts-Unsicherheit und die Konzentrationsschwierigkeiten als Umschulungsfolgen vorstellen konnten. Nur einige Schüler zogen auch Gedächtnisstörungen, Lese-Rechtschreib-Schwäche beziehungsweise das Stottern als Konsequenzen der Umschulung in Betracht. Erstaunlicherweise vertreten einige Schüler sogar die Meinung, dass die Umschulung keine Folgen mit sich bringt.⁶⁵

⁶² Vgl., Anhang, III 4.2.

⁶³ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Der umgeschulte Linkshänder, S.55.

⁶⁴ ebenda, S.11.

⁶⁵ Vgl., Anhang III 5.

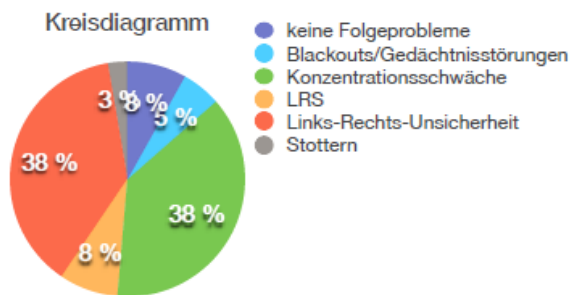


Abbildung 6 mögliche Folgeprobleme der Umschulung aus Sicht der Linkshänder

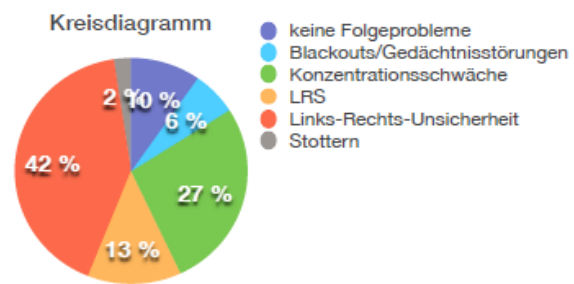


Abbildung 7 mögliche Folgeprobleme der Umschulung aus Sicht der Rechtshänder

Die Konsequenzen der Umschulung sind meist schwerwiegender als von den Betroffenen erahnt werden kann, deshalb ist die Kenntnis über die Umschulungsfolgen und die damit verbundene Aufklärung über die Auswirkungen des Umschulungsprozesses von großer Bedeutung.

7.3.1 Primärfolgen

Bereits zu Beginn der Umschulung kann es bei den Betroffenen zu Gedächtnisstörungen oder auch zu Konzentrationsschwierigkeiten kommen. Häufig treten auch legasthenische Probleme, Links-Rechtsunsicherheiten sowie feinmotorische Beeinträchtigungen und Sprachstörungen auf.⁶⁶

Jedoch ist nicht anzunehmen, dass diese Primärfolgen auf alle umgeschulten Linkshänder in gleichem Maße zutreffen. Es ist lediglich eine Auswahl der möglichen Auswirkungen einer Umschulung.

7.3.1.1 Gedächtnisstörungen

Gedächtnisstörungen stellen für den Betroffenen vor allem während der Schulzeit ein massives Problem dar, da das Aufnehmen, Behalten und anschließende Abrufen von Lerninhalten von großer Wichtigkeit ist. Da es beim Lernen zu Verwechslungen von ähnlich klingenden Wörtern kommen kann oder auch Einzelheiten in Vergessenheit geraten können, ist der Zeitaufwand zum Lernen erhöht. Außerdem fällt es umgeschulten Kindern schwer, das angeeignete Wissen im richtigen Moment abzurufen, so dass es zur Verunsicherung und Minderwertigkeitsgefühlen führen kann. Diese werden eventuell durch das Unverständnis der Eltern über das schulische Versagen verstärkt.⁶⁷

⁶⁶ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Der umgeschulte Linkshänder, S.49f.

⁶⁷ Vgl., ebenda, S.56f.

7.3.1.2 Konzentrationsschwierigkeiten

Konzentrationsschwierigkeiten können ebenfalls durch die Umschulung hervorgerufen werden und mindern bei den Betroffenen die Dauer der Konzentrationsfähigkeit, dies bestätigt auch Marina Neumann, welche seit dem Wechsel auf das Gymnasium und später auch im Studium unter Konzentrationsproblemen litt.⁶⁸ Da die Unterrichtsdauer jedoch an die durchschnittliche Konzentrationsphase aller Schüler angepasst ist, ist der Umgeschulte benachteiligt, da er unaufmerksam wird und eine Konzentrationspause einlegt, in der er dann Lerninhalte verpasst. Auch im Studium können diese Konzentrationsschwierigkeiten ein massives Problem darstellen, da das Mitschreiben bei Vorträgen aufgrund der kurzen Konzentrationsphasen erschwert ist. Nach einiger Zeit können die umgeschulten Linkshänder dem Vortrag nicht mehr folgen, es kommt zum Überlappen der Sätze oder zur Verblässung eines Satzes, aufgrund des gleichzeitigen Hörens eines Neuen. Nun kann es passieren, dass sie nicht mehr mitschreiben oder die Aufzeichnungen durch die mangelnde Konzentration unvollständig werden. Demzufolge kann es zu falschen Schlussfolgerungen kommen und das Aufgeschriebene kann nicht sicher nachvollzogen werden. Eine Lösung stellt die Aufnahme des Vortrages auf Tonband dar, diese Methode ist äußerst zeitaufwendig, jedoch besteht so keine Gefahr, einen wichtigen Gedanken zu verpassen.

Auch die Lese-Rechtschreib-Schwäche kann ihre Ursache in der Umschulung der Händigkeit finden, wobei beim Betroffenen Buchstaben- und Zahlenverdrehen beim Lesen und Schreiben auftreten können. Hierbei ist der Schwierigkeitsgrad des Textes ohne Bedeutung. Außerdem kann es zu Flüchtigkeitsfehlern in Diktaten kommen, wobei zu bemerken ist, dass das Kind die korrekte Schreibweise des falsch geschriebenen Wortes beherrscht, in diesem Moment aber Buchstaben verwechselt. Auch das Schreiben der Spiegelschrift oder auch die Rechtschreibschwierigkeiten sind keine Seltenheit. Diese legasthenischen Probleme können jedoch auch bei linkshändigen Kindern auftreten, bilden sich aber bei umgeschulten Linkshändern bis in das Erwachsenenalter nicht zurück.⁶⁹

7.3.1.3 Links-Rechts-Unsicherheit

Zudem kann die Links-Rechts-Unsicherheit ein größeres Problem darstellen, als man erahnen kann, denn nicht nur das eigene Verwechseln der Seiten sondern auch das falsche Hören und das anschließende Zuordnen kann zu gefährlichen Situationen führen. Diese Schwierigkeit kann ein Hin-

⁶⁸ Vgl., Anhang, III 4.1.

⁶⁹ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Der umgeschulte Linkshänder, S.67.

dernis beispielsweise im Straßenverkehr darstellen, da der Betroffene durch das Vertauschen von rechts und links nicht nur sich selbst, sondern auch seine Mitmenschen gefährdet.⁷⁰

7.3.1.4 Feinmotorische Probleme

Da die Handschrift als Ausdruck der Persönlichkeit gesehen wird, schämen sich viele umgeschulte Linkshänder wegen ihrem schlechten Schriftbild. Dass die Ursache dafür jedoch in der Umschulung auf die nicht dominante Hand liegt, ist vielen Betroffenen nicht bewusst. Durch die Umschulung im Gehirn wird die Feinmotorik beeinträchtigt und dies führt dazu, dass die nicht dominante Hand, welche nun bevorzugt benutzt wird, nicht die gewünschten Leistungen erzielt.⁷¹ Dass sich diese Umschulungsfolge auch auf die Noten für die Schönschrift auswirkte, berichtet unter anderem die Psychologin Marina Neumann, welche durch die auftretenden feinmotorischen Probleme vermehrt schlechte Zensuren für ihr Schriftbild bekam und ihr demzufolge die Freude am Schreiben verging.⁷² Auch wenn im Laufe des Lebens ein Teil dieser Probleme bewältigt werden kann, können bei dem Versuch, Höchstleistungen zu erzielen, Probleme auftreten.⁷³

7.3.1.5 Sprachstörungen

Ein anderer Aspekt, der Auswirkungen auf das Leben der Umgeschulten haben kann, sind möglicherweise vorkommende Sprachstörungen. Während eines Gespräches fallen dem Betroffenen neue Gedanken ein, die er dann beim Reden vorzugsweise einschieben will. Durch diesen Vorgang ist er überfordert und beginnt zu stottern. Daraufhin ziehen sich viele Umgeschulte zurück, da ihnen die nötige Sicherheit in der Konversation mit anderen fehlt und somit die Sprachprobleme noch verstärkt werden können. Jedoch kommt den Eltern auch eine entscheidende Rolle bei der Entstehung und Vertiefung von Sprachstörungen bei ihren Kindern zu, indem sie sie ermahnen beziehungsweise unter Druck setzen, nicht mehr zu stottern. Dieses Verhalten der Eltern kann das Gegenteil bewirken und die Sprachstörungen verstärken und im Extremfall zu Dauerstörungen führen. Jedoch ist es wichtig zu betonen, dass das neurophysiologische *echte* Stottern in keinem Zusammenhang mit der Umschulung steht.⁷⁴

Wichtig ist vor allem festzuhalten, dass die genannten Primärfolgen auftreten können, jedoch nicht auftreten müssen. Auch im Erwachsenenalter kann es zu einigen der Folgeerscheinungen kommen.

⁷⁰ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Der umgeschulte Linkshänder, S.69.

⁷¹ Vgl., ebenda, S.72.

⁷² Vgl., Anhang, III 4.1.

⁷³ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Der umgeschulte Linkshänder, S.74.

⁷⁴ Vgl., ebenda, S.78f.

Daher ist es wichtig, diese durch die Umschulung ausgelösten Unsicherheiten oder Störungen bei der Berufswahl zu berücksichtigen.⁷⁵ Die in diesem Abschnitt genannten Primärfolgen können jedoch auch ohne Umschulung und den damit verbundenen Eingriff in das menschliche Gehirn auftreten und dann anschließend durch die Umerziehung zusätzlich manifestiert werden.⁷⁶

7.3.2 Sekundärfolgen

Unsicherheit, Minderwertigkeitsgefühle oder auch Rückzugstendenzen sind die Reaktionen des umgeschulten Linkshänders auf die Primärfolgen, mit denen er sich in seinem Leben auseinandersetzen muss. Diese Probleme werden zusätzlich noch durch das Unverständnis der Kausalität verstärkt.⁷⁷ Da jeder Mensch sich jedoch individuell entwickelt, sind auch die Reaktionen auf die Veränderung der Händigkeit verschieden. Dies wird auch anhand der unterschiedlichen psychosomatischen und neurotischen Störungen sichtbar, die die Umschulung mit sich führen kann. So kann es bei den betroffenen, umgeschulten Linkshändern aufgrund des erhöhten Leistungseinsatzes zu verschiedenen vegetativen Folgen wie Schweißausbrüchen, Lidflattern, Muskelzuckungen, Tics oder auch Schlafstörungen kommen.⁷⁸ An Schlafstörungen oder auch Bauchschmerzen, welche einen psychosomatischen Ausdruck von Angst darstellen, litt auch Marina Neumann. Diese verstärkten sich während ihrer Schulzeit soweit, dass sie zudem Angst vor bestimmten Lehrern bekam.⁷⁹ Jedoch ist die auftretende starke Ermüdung zum Abend hin eine Gemeinsamkeit vieler umgeschulter Linkshänder.⁸⁰ Auch das Einnässen und das Nägelkauen kann eine Reaktion auf die Umschulung sein, denn vor allem das Kauen an den Nägeln ist eine typische Reaktion auf Minderwertigkeitsgefühle. Das Bettnässen tritt meistens während beziehungsweise nach der Umschulung auf und stellt ein Zeichen für die Überforderung des Kindes dar, da es das plötzliche Auftreten der Umschulungsfolgen nicht verarbeiten kann und dann mit den oben genannten Konsequenzen reagiert.⁸¹ Werden jedoch die Folgen der Umschulung der Händigkeit akzeptiert und ein passender Mittelweg, bestehend aus mittlerem Stress, ausreichend Schlaf und dem richtigen Lernen der Lerninhalte gefunden, kann an der Beseitigung dieser gearbeitet werden.⁸² Dies bedeutet, dass jeder betroffene, umgeschulte Linkshänder für sich herausfinden muss, wie viel Stress er sich zumuten kann und dementsprechend Ruhephasen einrichtet und auf ausreichend Schlaf achtet. Durch Austesten verschiedener

⁷⁵ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Der umgeschulte Linkshänder, S.68f.

⁷⁶ Vgl., ebenda, S.50f.

⁷⁷ Vgl., ebenda, S.81.

⁷⁸ Vgl., ebenda, S.84.

⁷⁹ Vgl., Anhang, III.4.1.

⁸⁰ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Der umgeschulte Linkshänder, S.85.

⁸¹ Vgl., ebenda, S.89.

⁸² Vgl., ebenda, S.58.

Lernmethoden wie Lernen durch wiederholtes Hören oder Niederschreiben der wichtigsten Lerninhalte kann das Lernen optimiert und so der bestmögliche Lernerfolg erzielt werden.

7.4 Persönlichkeitszüge des umgeschulten Linkshänders

Die oben näher erläuterten Sekundärfolgen können unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Mit welchen Konsequenzen der Betroffene zu leben hat, ist vermehrt von einer Umschulungsfolge abhängig der unzureichenden Konzentrationsfähigkeit. Bei der Entwicklung seiner Persönlichkeit spielen Familienkonstellationen, die Förderung an Schulen, das soziale Umfeld, sowie die individuelle Veranlagung als auch die Persönlichkeit des Betroffenen eine entscheidende Rolle. Diese angesprochenen Folgeprobleme können jedoch durch die Akzeptanz im familiären und schulischen Bereich gelindert werden.⁸³

Ein typisch auftretender Persönlichkeitszug kann die *Ja-aber-Haltung* darstellen, bei der durch einen ständigen Einwurf eines neuen Gedanken auf die Kompaktheit des Themas aufmerksam gemacht werden soll. Durch die Unterbrechung des Gespräches gewinnt der umgeschulte Linkshänder die notwendige Zeit zum Reagieren. Jedoch wirft diese Haltung auch Probleme auf, wenn der Betroffene sich diese Eigenschaft möglicherweise aneignet und es somit zu negativen Reaktionen bei Gesprächspartnern kommen kann.⁸⁴ Im Laufe der Zeit kann dieses Verhalten dazu führen, im Leben hart gegen sich beziehungsweise andere Personen vorzugehen. Sie erweisen sich als äußerst genau und neigen sogar zu übermäßig kontrolliertem Arbeiten. Damit versuchen sie möglichen Fehlern aus dem Weg zu gehen, was unter Umständen aber dazu führen kann, dass sie diese Erwartungshaltung auch auf andere übertragen.⁸⁵

Eine Stärke der Linkshänder liegt im synthetischen Denken. Bei Umgeschulten hingegen besteht die Gefahr, dass sie ihre Gedanken ohne Beachtung von Umgangsformen mitteilen und es damit zu seelischen Verletzungen der Gesprächspartner kommen kann.⁸⁶ Zudem können umgeschulte Linkshänder von der Angst geplagt sein, sich *unter ihrem Wert* zu verkaufen, diese kann sich auf die Partnerwahl auswirken, indem sie zu Vorbeugung mit einem ihnen unterlegenen Partner ihr Leben verbringen möchten.⁸⁷

⁸³ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Der umgeschulte Linkshänder, S.91.

⁸⁴ Vgl., ebenda, S.96f.

⁸⁵ Vgl., ebenda, S.111.

⁸⁶ Vgl., ebenda, S.109.

⁸⁷ Vgl., ebenda, S.104f.

7.5 Hilfestellungen für umgeschulte Linkshänder

Am wichtigsten zur Bewältigung der Umschulungsfolgen ist, zu erkennen, dass die Ursachen der Probleme in der Umschulung selbst liegen können, obwohl diese Erkenntnis im ersten Moment einen Schock bei dem Betroffenen auslösen kann, da er den Umschulungsvorgang an sich vergessen oder verdrängt hat. Versuchen die Betroffenen diese Folgen aufzuarbeiten, kann es zur deutlichen Verbesserungen der Primär- als auch der Sekundärfolgen kommen. Dadurch betrachtet der Umgeschulte sein Verhalten aus einer anderen Perspektive und kann somit auch die negativen Verhaltensmuster, vor allem im Bereich der Sekundärfolgen durch die „emotionale Rückkopplung“⁸⁸ beseitigen. Auch Psychotherapien können nach der oben erwähnten Akzeptanz der Folgen als Hilfeleistung zur Aufarbeitung dienen. Jedoch besteht die Gefahr, dass die Konsequenzen der Umschulung den Betroffenen ein Leben lang beeinträchtigen und zu Einschränkungen im Alltag führen können, da sie „eine Behinderung, die man andauernd mit sich herumschleppt“⁸⁹ darstellen.

⁸⁸ Sattler Johanna, Barbara, Der umgeschulte Linkshänder, S.141.

⁸⁹ ebenda, S.141.

8 Pseudorechtshänder

8.1 Definition

Als Pseudorechtshänder bezeichnet man Menschen, die durch eine Umschulung ihre Händigkeit veränderten, davon jedoch über keine Kenntnis verfügen. Allerdings bedeutet dies keinen Wechsel der dominierenden Gehirnhälfte, was unter Punkt 1 erklärt wurde. Auch wenn man mit der rechten Hand schreibt, führt die linke Hand andere Tätigkeiten, die Kraft und Präzision verlangen, durch.⁹⁰ Dies bedeutet, dass z.B. das Fensteröffnen noch mit der von Natur aus primären Hand ausgeübt wird.

8.2 Der Vergleich zu Pseudolinkshändern

In unserer Gesellschaft existieren auch umgeschulte Rechtshänder, die man Pseudolinkshänder nennt. Sie kommen weitaus seltener vor als Pseudorechtshänder und weisen dieselben Primär- und Sekundärfolgen auf⁹¹, die im Punkt 7.3 näher erläutert wurden. Für Pseudolinkshänder ist der Alltag ebenso anstrengend wie für Pseudorechtshänder. Auch ihnen kann durch die Möglichkeit der Rückschulung, nachzulesen unter Punkt 9, geholfen werden. Wenn man allerdings im Allgemeinen von der Rückschulung spricht, ist der Prozess in Bezug auf Pseudorechtshänder gemeint.

8.3 Folgen und Auswirkungen im Schulalltag

Eine Umschulung hat natürlich auch Auswirkungen und Folgen im Alltag. In der Schule steigen die Anforderungen an das Kind, wodurch das Gehirn oft überlastet wird. Die Umschulungsfolgen, welche ausführlich im Punkt 7.3 erläutert wurden, verschlimmern sich in diesem Alter, besonders typisch sind Blackouts, Konzentrationsstörungen und Flüchtigkeitsfehler der Kinder. Durch eine teilweise fehlerhafte Arbeitsweise des Gehirns kommt es häufig auch zu Versprechern. Aufgrund dieser Probleme nehmen die Leistungen der Schüler stark ab, was sie zusätzlich verunsichert. Im schlimmsten Fall können daraus Ängste entwickelt werden, die sich ebenfalls negativ auf die Schulnoten auswirken.⁹² Durch diese starke körperliche und psychische Belastung zieht sich das Kind immer mehr zurück, wodurch sich die Ängste noch verschlimmern und die Umschulungsfolgen ebenfalls an Ausmaß zunehmen können.

⁹⁰ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Der umgeschulte Linkshänder, S.53.

⁹¹ Vgl., Meyer, Rolf W., Linkshändig?, S.25.

⁹² Vgl., ebenda, S.74f.

8.4 Erkennungsmerkmale

Es gibt verschiedene Indizien, die für eine Umschulung und damit für die Linkshändigkeit sprechen: Die Ausführung spontaner Greifbewegungen mit Links, wie das Umblättern von Buchseiten, die veränderte Schreibrichtung von einzelnen Buchstaben und/oder Zahlen, das Aufschrauben einer Flasche mit der linken Hand oder auch das linkshändige Grüßen.⁹³ Ein weiterer, sehr offensichtlicher Anhaltspunkt ist die Stifthaltung bei Pseudorechtshändern. Die rechte Hand der betroffenen Person ist stark verkrampft, während die linke Hand den Stift wesentlich entspannter in der Hand halten würde.⁹⁴ All diese Anzeichen weisen darauf hin, dass die rechte Hand nicht die angeboren dominante Hand darstellt sondern, dass das Schreiben bzw. Zeichnen mit rechts durch eine Umschulung erworben wurde.

8.5 Händigkeitstests

Wenn man sich nicht sicher ist, ob die richtige Händigkeit gelebt wird oder wenn der Verdacht zu einer Pseudorechtshändigkeit durch das Auftreten der Erkennungsmerkmale besteht, gibt es die Möglichkeit eines Händigkeitstests. Es gibt viele verschiedene Testmethoden zu ihrer Bestimmung. Die „erste deutsche Beratungsstelle für Linkshänder und umgeschulte Linkshänder“⁹⁵ in München bietet eine detailreiche Untersuchung. Diese Tests, die für Schulanfänger und Erwachsene empfohlen werden⁹⁶, sollten nur von qualifizierten Fachkräften betreut werden. Drei Viertel der Kinder ermitteln ohne fremde Hilfe ihre eigene Händigkeit. Allerdings besteht die Gefahr, sich von der Gesellschaft leiten zu lassen und anstatt der dominanten linken Hand die rechte zu bevorzugen. Das Überprüfen der Händigkeit dauert mindestens zwei Stunden, bis man sich einen ausreichenden Überblick über den Patienten verschafft hat.⁹⁷ Es existieren verschiedene Tests, die allerdings meist eine ähnliche Struktur aufweisen.

8.5.1 Testentwurf von Frau Johanna Barbara Sattler

Die Autorin, die den Schwerpunkt der Literatur auf Linkshändigkeit setzt, Johanna Barbara Sattler achtet bei ihrem Testdurchlauf vor allem auf wichtige Einflüsse, wie z.B. die Entwicklung des Kindes, bereits vorhandene Krankheiten, das Umfeld des Betroffenen und bestehende Händigkeiten in der Familie. Diese Faktoren erklären die Handlungsabläufe in bestimmten Situationen, wie das Nachahmen mancher Tätigkeiten, da die Eltern als Vorbild fungieren. Bei einem „Beobachtungs-

⁹³ Vgl., Bremer, Judith, Einfach links schreiben, S.36f.

⁹⁴ Vgl., Mühlhäuser, Jessica / Mühlhäuser, Silvia / v. Rollbeck, Hans, Nicht gelebte Linkshändigkeit - nicht genutzte Potenziale, S.102.

⁹⁵ Meyer, Rolf W., Linkshändig?, S.26.

⁹⁶ Vgl., ebenda, S.26.

⁹⁷ Vgl., Bremer, Judith, Einfach links schreiben, S.38.

und Anamnesebogen⁹⁸ wird auf drei unterschiedlich geprägte Tätigkeitsbereiche geachtet: Zum Einen auf spontane Tätigkeiten, wie z.B. das Öffnen eines Fensters oder einer Tür, zum Anderen auf erziehungsgeprägte Handlungen, z.B. das Werfen eines Balls, sowie auf durch technische Geräte geprägte Tätigkeiten, z.B. das Benutzen einer Schere oder eines Dosenöffners.⁹⁹ Durch diese Unterscheidung wird sichtbar, ob ein Kind die rechte Hand nutzt, weil diese geschickter und kräftiger ist, oder ob die verschiedenen Tätigkeiten, die mit rechts ausgeführt werden, auf technische Vorrichtungen, bzw. die Erziehung zurückzuführen sind. Dieses Erkenntnis gibt Aufschluss über die gelebte Pseudorechtshändigkeit und weist damit auf eine Umschulung hin.

8.5.2 Testschwerpunkte von Frau Marina Neumann

Auch die Psychologin Marina Neumann aus Berlin führt einen Test in ähnlicher Form durch. Ihr ist neben der ausgewählten, auf den Einzelnen abgestimmten Methodik wichtig, dass ihre Patienten überzeugt von sich und ihrer neu entdeckten Linkshändigkeit sind. Das Ziel eines solchen Tests ist, die bevorzugte Hand des Patienten zu ermitteln. Sie erläutert, dass mehr Kinder als Erwachsene zum Testen ihre Praxis besuchen, was bestätigt, dass auch heute noch häufig umgeschult wird. Viele durch den Test bestätigte Pseudorechtshänder erhalten Tipps, wie sie ihr Leben mit dieser Schwierigkeit besser meistern können. Zu diesem Zweck bietet sie viele verschiedene Beratungen an.¹⁰⁰ Wenn dabei das Ergebnis Pseudorechtshändigkeit bestätigt wird, gibt es die Möglichkeit der Rückschulung.

⁹⁸ Mühlhäuser, Jessica / Mühlhäuser, Silvia / v. Rollbeck, Hans, Nicht gelebte Linkshändigkeit - nicht genutzte Potenziale, S.97.

⁹⁹ Vgl., ebenda, S.97.

¹⁰⁰ Vgl., Anhang, III 4.1.

8.5.3 Das Punktieren als Möglichkeit des Händigkeitstests

Eine leichte und schnelle Möglichkeit die wahre Händigkeit zu ermitteln, bietet das Punktieren.

Name: geb.: Datum:

Zielpunktieren



Anzahl:	Zeit:	Fehler:
---------	-------	---------

Abbildung 8 Punktieren als Teilbereich des Händigkeitstests

Diese Technik stellt nur einen Teil des gesamten Tests dar und wird nur bei betroffenen Personen im Kindesalter angewandt. Wie in der Abbildung zu sehen ist, ist die Figur mit kleinen Punkten gekennzeichnet. Die Kinder haben nun die Aufgabe, sowohl mit rechts als auch danach mit links, die Punkte mit einem Stift zu treffen. Dabei wird auf Schnelligkeit und Präzision geachtet.¹⁰¹ Nach der Auswertung ist bereits ein Verdacht auf die bestehende Links-, bzw. Rechtshändigkeit vorhanden, der in der folgenden Testphase durch Beobachtungen vertieft wird.

¹⁰¹Vgl., Anhang, III 1 – Abbildung 9.

9 Rückschulung zur Linkshändigkeit

9.1 Basiswissen und Hintergrundinformationen

Die Rückschulung beschreibt einen Prozess, bei dem das „umgeschult[e] linkshändig[e] Kind [...] lernt, mit seiner dominanten Hand zu malen und zu schreiben“¹⁰². Ein solcher Vorgang stellt nach der Umschulung einen erneuten, ernstzunehmenden Eingriff in das Gehirn dar. Dabei wird es jedoch erheblich entlastet, da es durch das Schreiben mit links 30% weniger Energie verbraucht. Wenn von einer Rückschulung die Rede ist, spricht man im Allgemeinen von Patienten im Kindesalter. Für ihren Erfolg ist die Unterstützung der Erzieher bzw. Lehrenden und vor allem die der Eltern unverzichtbar. Natürlich können auch Erwachsene noch zu ihrer ursprünglich dominanten Hand wechseln. Wenn ein Mensch jedoch mit der Rückschulung beginnt, obwohl eine Umschulung nie stattfand, ist dieser Eingriff in das menschliche Gehirn mit schwerer Körperverletzung zu vergleichen. Das Gehirn muss noch einmal ganz von vorn beginnen, Schreiben zu lernen.¹⁰³ Wenn bei einem Menschen von Natur aus die linke Hand dominiert, ist dieser Prozess erleichternd für das Gehirn. Wenn dies aber nicht der Fall ist, ist es mit einer Umschulung gleichzusetzen. Dieser Eingriff mit der mitgeführten Problematik wird im Punkt 7 erläutert.

9.2 Einzelne Schritte der Rückschulung

Eine Rückschulung sollte von Kind zu Kind unterschiedlich verlaufen, da man auf das Alter, die jeweiligen Erwartungen des Patienten und dessen Familie, die Umschulung (Zeitpunkt, Art und Weise) und die auftretenden Umschulungsfolgen achten muss.¹⁰⁴ Um allerdings den Ablauf der Rückschulung näher zu erläutern, folgt eine ungefähre Schrittfolge, die jedoch in der zeitlichen Beanspruchung von Patient zu Patient variiert. Zu Beginn sollte man zehn bis 15 Minuten an fünf Tagen in der Woche für Schwungübungen und nach ca. drei Wochen zusätzlich für das Nachspuren von Buchstaben und Zahlen einplanen. Nach weiteren Wochen können einzelne Teile der Mathematikhausaufgaben mit Hilfe der linken Hand ausgeübt werden. Wenn der Patient nun soweit ist, ihm diese Übungen leichter fallen und weniger Zeit in Anspruch nehmen, kann ein Teil der Schwungübungen durch Schreibübungen ersetzt werden, z.B. ein Teil der Hausaufgaben. Nach mehreren Monaten werden schrittweise alle Schreibarbeiten mit links erledigt.¹⁰⁵ Die Zeiteinschätzung kann pauschal nicht angegeben werden, allerdings sollte sich der Patient keines Falls durch die

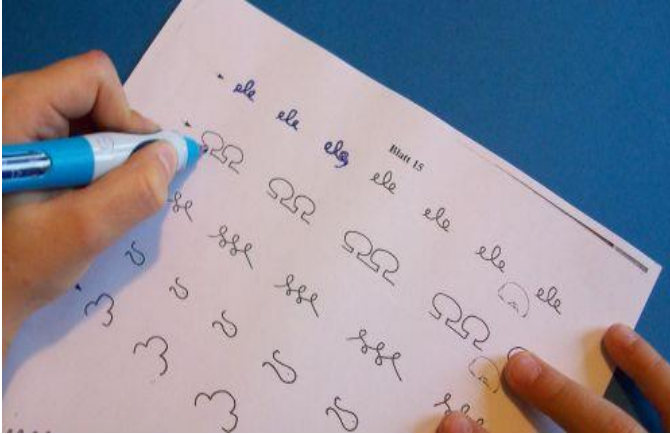
¹⁰² Bremer, Judith, Einfach links schreiben, S.42.

¹⁰³ Vgl., ebenda, S.38ff.

¹⁰⁴ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Der umgeschulte Linkshänder, S.147f.

¹⁰⁵ Vgl., Bremer, Judith, Einfach links schreiben, S.53ff.

Die Schwungübungen sind essenziell für den Erfolg einer Rückschulung. Sowohl während des eigentlichen Prozesses als auch danach bieten sie eine Entlastung für das Gehirn, was in dieser Zeit



des Experimentierens mit dem Gehirn unbedingt zu empfehlen ist. Die Schwungübungen sind am besten vor den Hausaufgaben zu erledigen, da so der Lernerfolg gesteigert wird. Man beschreibt es auch als „Stretching fürs Gehirn“¹⁰⁶, da es dazu führt, dass beide Gehirnhälften besser miteinander agieren.¹⁰⁷ Dies kann man mit dem Muskeldehnen von Tänzern vergleichen, wodurch sie sich auf das Training oder einen Auftritt vorbereiten und

9.3 Therapeutische Unterstützung der Betroffenen

¹⁰⁹ Anhang, III 4.4.

stimmt. Das Ziel ist es, den Alltag problemlos zu bewältigen.¹¹⁰ Egal in welchem Alter sich der Betroffene befindet, gegen die Beratung in einem Therapiezentrum spricht absolut nichts. Es stellt sogar eine Möglichkeit dar, die Rückschulung erfolgreicher und schneller zu gestalten.

9.4 Die Rückschulung in unterschiedlichen Altersgruppen

9.4.1 Rückschulung im Kindergarten- bzw. Grundschulalter

Umso früher die Umschulung bei einem Kind durch einen durchgeführten Händigkeitstest festgestellt wird und die dadurch auftretenden negativen Folgen eingeschränkt werden sollen, desto früher sollte mit der Rückschulung begonnen werden. Wenn eine Rückschulung im jungen Alter durchgeführt wird, kann man von einem für den Patienten leichteren Prozess sprechen, der meist lang anhaltende Ergebnisse mit sich bringt.¹¹¹ Die Rückschulung im Kindergartenalter stellt sich als die empfehlenswerte Variante heraus, da die Kinder das Schreiben mit der rechten Hand noch nicht gelernt haben und es damit auch nicht umlernen müssen. Stattdessen besteht die Rückschulung darin, Stifte und andere Gegenstände mit links zu greifen. Doch auch Grundschulkindern fällt es im Vergleich zu Ausgewachsenen noch relativ leicht, sich von rechts nach links umzugewöhnen. Die Erfolgsquote in diesem Altersbereich liegt auch hier relativ hoch, sodass Umschulungsfolgen vermindert werden oder sogar ganz verschwinden.¹¹² Zurückzuführen ist das auf das niedrige Anforderungsniveau, bei dem die Kinder in der Grundschule mithalten müssen. Mit den höheren Leistungsanforderungen steigen auch der psychische Druck und damit auch der Stressfaktor, der die Rückschulung wiederum problematischer gestaltet.¹¹³ Aus diesem Grund sollten Eltern, aber auch Lehrer nicht zögern, ein in dieser Hinsicht auffälliges Kind an eine fachgerechte Beratungsstelle weiterzuleiten, so dass durch eine früh erkannte Pseudorechtshändigkeit die größten Probleme vermieden werden können.

Auch wenn eine Rückschulung natürlich eine positive Veränderung fokussiert, kann es während und vor allem zu Beginn des Prozesses zu einer Verschlechterung der bisher bekannten Umschulungsfolgen kommen. Die Konzentrationsprobleme können sich verstärken oder das Verdrehen von Buchstaben zunehmen. Außerdem nimmt die Müdigkeit erheblich zu und führt sogar dazu, dass manche Kinder die Bereitschaft zu einem Mittagsschlaf zeigen. Es gibt aber auch Fälle, bei denen sich von Anfang an die Probleme verbessern und die Kinder als entspannter und selbstbewusster

¹¹⁰ Vgl., Anhang, III 4.4.

¹¹¹ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Der umgeschulte Linkshänder, S.143.

¹¹² Vgl., Bremer, Judith, Einfach links schreiben, S.44ff.

¹¹³ Vgl., Meyer, Rolf W., Linkshändig?, S.76.

wahrgenommen werden.¹¹⁴ Wenn bei der Rückschulung alles so verläuft wie geplant, ist allerdings früher oder später der Erfolg bemerkbar. Die Anzahl der Schreibfehler nimmt ab, da das Gehirn die neugewonnene Energie, die durch das Schreiben mit der dominanten Hand eingespart wird, nutzen kann. Typisch für Pseudorechtshänder ist die Fähigkeit, Wörter korrekt zu buchstabieren, bei dem Schreiben derselben Wörter baut er jedoch Fehler hinein.¹¹⁵

Die Rückschulung sollte möglichst vor der Einschulung beginnen. Wenn die Diagnose Pseudorechtshändigkeit allerdings zu spät kommt, ist es wichtig, dass die Schule auf den Schüler Rücksicht nimmt, da seine Schrift und auch seine Geschwindigkeit wesentlich langsamer ist, als die seiner Mitschüler.¹¹⁶ Damit der Betroffene seine gesamte Konzentration der Rückschulung zuwenden kann, ist es wichtig, ihn durch die Benotung nicht noch weiter abrutschen zu lassen. Dazu besteht die Möglichkeit der mündlichen Bewertung oder auch die der Verwendung eines Computers, um Schreibarbeiten zu umgehen. Hierzu können Eltern einen Antrag bei der Schule stellen.¹¹⁷ Durch diese Entlastung des Schulstresses ist der Schüler in seiner Kraft für den Neuerwerb des Schreibens nicht eingeschränkt und die Chance auf eine erfolgreiche Rückschulung steigt.

9.4.2 Rückschulung während der Pubertät

Eine Rückschulung sollte möglichst nicht während der Pubertät durchgeführt, da der Jugendliche in dieser Zeit genügend Belastung durch den Reifungsprozess des Gehirns ausgesetzt ist. Beide Veränderungen zur selben Zeit anzugehen, würde zur Überlastung des Gehirns führen. Die Pubertät wird auch „Großbaustelle Gehirn“¹¹⁸ genannt, da es in dieser Zeit zu den Verknüpfungen wichtiger Neuronen kommt. Dies führt zwar zu einer schnelleren Verarbeitung von Informationen, allerdings benötigen diese Vorgänge Energie, wodurch der Heranwachsende gestresst und ermüdet ist. Durch diese Anstrengungen rät man von einer Rückschulung in diesem Zeitraum ab, denn das Risiko, die Umschulungsfolgen würden sich verschlechtern, steigt beachtlich.¹¹⁹ Allerdings existieren auch andere Meinungen zu dieser Thematik, wie z.B. die der Autorin Marina Neumann. Sie kann es nicht bezeugen, dass Probleme in dieser Zeit vermehrt auftreten als in anderen Altersgruppen. Auch ein Jugendlicher mit der notwendigen Motivation ist in der Lage, sich erfolgreich rück zu schulen. Sie geht in dem Interview gezielt auf ihre Patienten ein und bezeugt, dass sie bereits Rückschulungen von Jugendlichen betreut hat, bei denen es mehrfach zu einem reibungslosen Ablauf kam.¹²⁰ Daraus

¹¹⁴ Vgl., Bremer, Judith, Einfach links schreiben, S.43.

¹¹⁵ Vgl., ebenda, S.46.

¹¹⁶ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Der umgeschulte Linkshänder, S.149.

¹¹⁷ Vgl., Bremer, Judith, Einfach links schreiben, S.56.

¹¹⁸ Bremer, Judith, Einfach links schreiben, S.48.

¹¹⁹ Vgl., ebenda, S.48f.

¹²⁰ Vgl., Anhang, III 4.1.

ist zu schließen, dass eine Rückschulung in dieser Altersklasse zwar ein erhöhtes Risiko darstellt, nicht jedoch, dass ein Patient völlig ohne Erfolgchancen vor dieser Hürde steht.

9.4.3 Rückschulung im Erwachsenenalter

Auch im Erwachsenenalter besteht natürlich noch die Möglichkeit auf eine Rückschulung, allerdings ist auch hier ein erhöhtes Risiko auf eine Verschlechterung der bisherigen Zustände vorhanden. Da die Schreibanforderungen für Erwachsene sehr hoch sind, erfolgt eine Ermüdung bzw. Überanstrengung wesentlich schneller als im Kindesalter. Ein weit verbreitetes Problem, welches durch die Rückschulung entsteht, ist der Verlust der Konzentration, vor allem bei andauernder, eintöniger Arbeit.¹²¹ An dieser Stelle stellt sich für die betroffene Person die Frage, ob sich der hohe Aufwand einer Rückschulung lohnt. Hierzu wird in erster Linie das Ausmaß der Umschulungsfolgen betrachtet. Es gibt aber natürlich auch Fälle, in denen die Rückschulung auch noch im weiter fortgeschrittenen Alter erfolgreich verläuft. In dem Interview mit Marina Neumann erzählte sie, dass sie sich selbst als Erwachsene im Alter von 47 Jahren rückgeschult hatte. Von Beginn an war eine positive Veränderung zu spüren und ihre Umschulungsfolgen, wie z.B. Schlafstörungen, nahmen ab und verschwanden gegen Ende sogar vollkommen. Ihrer Meinung nach hilft es Erwachsenen in dieser Phase, sich nach fachgerechter Hilfe umzusehen. Gerade bei der Umschulung von Erwachsenen kommt es zu zwischenzeitlichen seelischen Tiefpunkten, in denen der Betroffene auf psychische Unterstützung angewiesen ist.¹²² Die Rückschulung von Erwachsenen stellt sich als große Herausforderung dar, die genügend Zeit und Kraft voraussetzt.

Obwohl sich zunehmend mehr Pseudorechtshänder für eine Rückschulungen entscheiden¹²³, stellt sie für viele Erwachsene keine Perspektive dar. Aus den Interviews mit den umgeschulten Linkshändern Frau Silvia Paul und Herrn Swen Hübschmann ist zu entnehmen, dass sie sich nun schon ausreichend an die rechte Schreibhand gewöhnt haben, wodurch für sie die Rückschulung als überflüssiger Aufwand wahrgenommen wird. Beide sind allerdings der Meinung, dass sie über eine außergewöhnlich unleserliche Schrift verfügen. Viele schriftliche Aufgaben werden aus diesem Grund mit Hilfe des Computers erledigt, das eigentliche Schreiben wird so häufig wie möglich umgangen.¹²⁴ Viele weitere Tätigkeiten, wie z.B. das Schuhbinden, werden mit der linken Hand ausgeführt. Silvia Paul ist sogar der Meinung, dass sie auch mit der linken Hand schreiben kann, nur durch die fehlende Übung etwas undeutlicher. Daher ist die Rückschulung für ihre Person überflüs-

¹²¹ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Der umgeschulte Linkshänder, S.158ff.

¹²² Vgl., Anhang, III 4.1.

¹²³ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Der umgeschulte Linkshänder, S.143.

¹²⁴ Vgl., Anhang, III 4.3.

sig.¹²⁵ Durch diese beiden Beispiele werden der Zweifel und die oftmals fehlende Motivation der Erwachsenen sichtbar. Eine Rückschulung sollte nur begonnen werden, wenn der Betroffene auch wirklich vollkommen dahinter steht.

9.5 Wichtige Faktoren für den Erfolg einer Rückschulung

Ob eine Rückschulung sinnvoll ist oder nicht lässt sich allgemein nicht sagen, da jeder Patient individuell ist und eine eigene Einschätzung benötigt, die mit Hilfe der Händigkeitstests, nachzulesen im Punkt 8.5, zustande kommt. Ein wichtiger Aspekt, der bei der Entscheidung zur Rückschulung eine große Rolle spielt, sind die Folgeprobleme. Eine Umschulung kann viele verschiedene Schwierigkeiten nach sich ziehen. Deren Bedeutung und Auswirkungen werden im Punkt 7.3 erläutert. Wenn der Umgeschulte im Alltag stark mit diesen Problemen konfrontiert wird, ist einer Rückschulung durchaus zuzustimmen.¹²⁶ In diesem Fall wirkt er dadurch erschöpft oder gar verängstigt, wobei eine Rückschulung einen guten Weg der Verbesserung dieser Schwierigkeiten bietet. Wenn ein Mensch sich jedoch problemlos an die rechte Hand gewöhnt hat und keine schwerwiegenden Probleme vorliegen, ist es den riesigen Aufwand der Rückschulung nicht wert, da noch nicht einmal garantiert ist, dass diese überhaupt eine Verbesserung erzielt.¹²⁷ Damit eine Rückschulung jedoch den gewünschten Erfolg mit sich bringt, sind bestimmte Maßstäbe einzuhalten. Sowohl die Rückschulung an sich, als auch der Alltag des Betroffenen ist geregelt und ausgeglichen zu gestalten.¹²⁸ Die Konzentration in dieser Phase der Umgestaltung im Gehirn muss vollkommen darauf ruhen, Ablenkungen jeglicher Art sind unbedingt zu vermeiden. Das Wichtigste, laut Marina Neumann, sei die Motivation und der Glaube an sich selbst. Wenn dies nicht gegeben ist, nützen auch Methodik und Erholung nichts. Der starke Wille und ebenfalls die Ausdauer, immer weiter zu üben, bringen den Patienten ein ganzes Stück näher an sein Ziel.¹²⁹ Gerade bei der Rückschulung im jungen Alter ist die Unterstützung der Eltern und Lehrenden ebenfalls von großer Bedeutung. Sie zeigen dem Kind, dass es richtig handelt und geben ihm damit die nötige Kraft, die für die Rückschulung aufgebracht werden muss.¹³⁰ Der Erfolg bei einer Rückschulung ist niemals garantiert, durch die aufgeführten Anhaltspunkte befindet sich der Betroffene allerdings auf dem besten Weg, den Prozess erfolgreich abzuschließen.

¹²⁵ Vgl., Anhang, III 4.2.

¹²⁶ Vgl., www.planet-wissen.de, (11.08.2014, 18:17 Uhr).

¹²⁷ Vgl., Sattler, Johanna Barbara, Der umgeschulte Linkshänder, S.144.

¹²⁸ Vgl., Meyer, Rolf W., Linkshändig?, S.81.

¹²⁹ Vgl., Anhang, III 4.1.

¹³⁰ Vgl., Meyer, Rolf W., Linkshändig?, S.81.

10 Synthese

Das mach ich doch mit links! – Ein Vorurteil, das heute noch gerechtfertigt ist?

Die Entwicklung der Seminarfacharbeit hat im Wesentlichen ergeben, dass die Linkshändigkeit viele Probleme und damit auch eine Herausforderung für Betroffene bzw. für die gesamte Gesellschaft darstellt. Es beinhaltet einen Konflikt, der auf keinen Fall unterschätzt werden darf. Durch die intensive Auseinandersetzung mit dieser Thematik offenbarten sich neue Inhalte, die im Voraus nicht zu erwarten waren.

Die Ansicht, dass man Linkshändigkeit perfekt biologisch erklären kann, wurde schnell widerlegt, da Forschungen auf diesem Gebiet noch nicht abgeschlossen sind. Viel mehr rückte das psychologische Verhalten der Betroffenen in den Vordergrund und typische Persönlichkeitsmerkmale konnten nachgewiesen werden.

In Hinblick auf die Geschichte der Händigkeit ist festzustellen, dass die negative Bewertung der linken Seite schon seit Jahrhunderten manifestiert ist und sie sich wie ein roter Faden durch die Historie zieht. Die Umschulung, die durch diese Abneigung bei Linkshändern durchgeführt wurde, zieht bis heute noch Folgeprobleme mit sich. Die Anzahl der Umgeschulten ist heutzutage größer als die der Linkshänder, die ihre Handbevorzugung von Anfang an ausleben konnten. Aus diesem Grund ist das Thema Umschulung auch heute noch aktuell.

Viele Pseudorechtshänder haben ihr Leben lang mit Folgeproblemen der Umschulung zu kämpfen. Immer mehr Betroffene erklären sich daher bereit, eine Rückschulung zu beginnen und damit das Schreiben mit links neu zu erlernen. Allerdings bietet sie nicht für alle die geeignete Lösung, da die enorme Belastung dieser Veränderung im Gehirn häufig negative Auswirkungen auf die menschliche Psyche hat.

Wie man aus der Umfrage entnehmen kann, haben die meisten Linkshänder nahezu keine Probleme mehr, sich im Alltag zurechtzufinden und lehnen Beratungsstellen oder Angebote speziell für sie meist ab. Dahingegen stellt sich die Problematik eher auf die Seite der Pseudorechtshänder, da sie durch das verursachte *Chaos* im Gehirn immer noch mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Vorurteile, die uns am Anfang so beschäftigten, nicht zu bestätigen sind. Unterschiede gibt es, vor allem in Bezug auf die Psyche, die beweisbar sind.

Linkshänder fühlen sich heutzutage nicht mehr eingeschränkt. Damit lässt sich die Weiterentwicklung und Aufklärung unserer Gesellschaft bestätigen. Zahlreiche Veränderungen in allen Bereichen des Lebens haben diesen Fortschritt ermöglicht und jeder kann und sollte seine bestimmte Händigkeit frei ausleben dürfen.

III Anhang

1 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 – Linkshändigkeit innerhalb der Familie Seite 2	Auswertung der Umfrage
Abbildung 2 – Dominanz der linken Seite bei anderen Körperbereichen Seite 6	Auswertung der Umfrage
Abbildung 3 – Persönlichkeitsmerkmale der Linkshänder Seite 9r	Auswertung der Umfrage
Abbildung 4 – <i>kleiner Kalvarienberg</i> Seite 14	http://www.wallraf.museum/uploads/tx_imagecycle/MeisterVeronika_KleinerKalvarienberg_WRM_0011__c__Rheinisches_Bildarchiv-rba_c009202.jpg (18.08.2014; 12:17Uhr) 
Abbildung 5 – Benachteiligung der Linkshänder in anderen Bereichen Seite 22	Auswertung Umfrage
Abbildung 6 – mögliche Folgeprobleme der Umschulung aus Sicht der Rechtshänder Seite 27	Auswertung Umfrage
Abbildung 7 – mögliche Folgeprobleme der Umschulung aus Sicht der Linkshänder Seite 27	Auswertung Umfrage

Anhang
Abbildungsverzeichnis

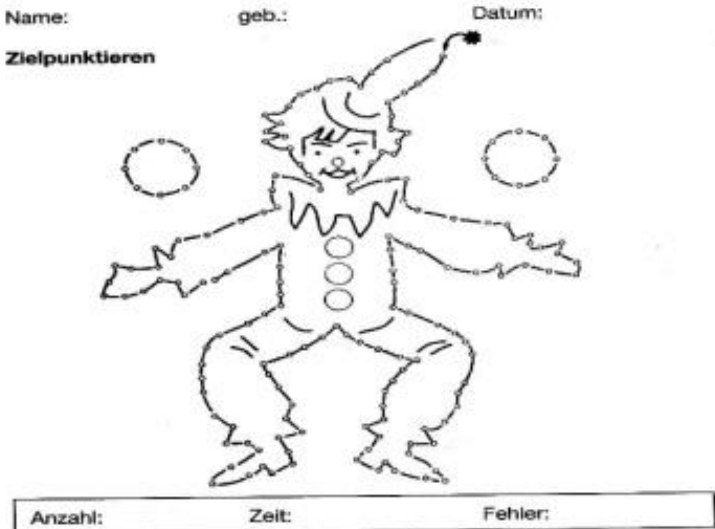
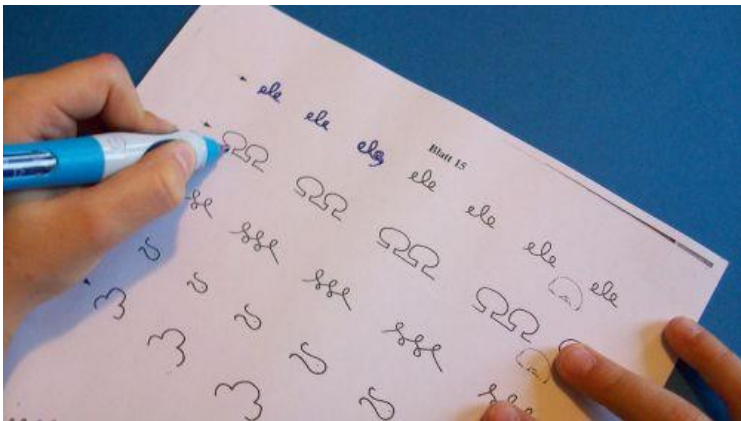
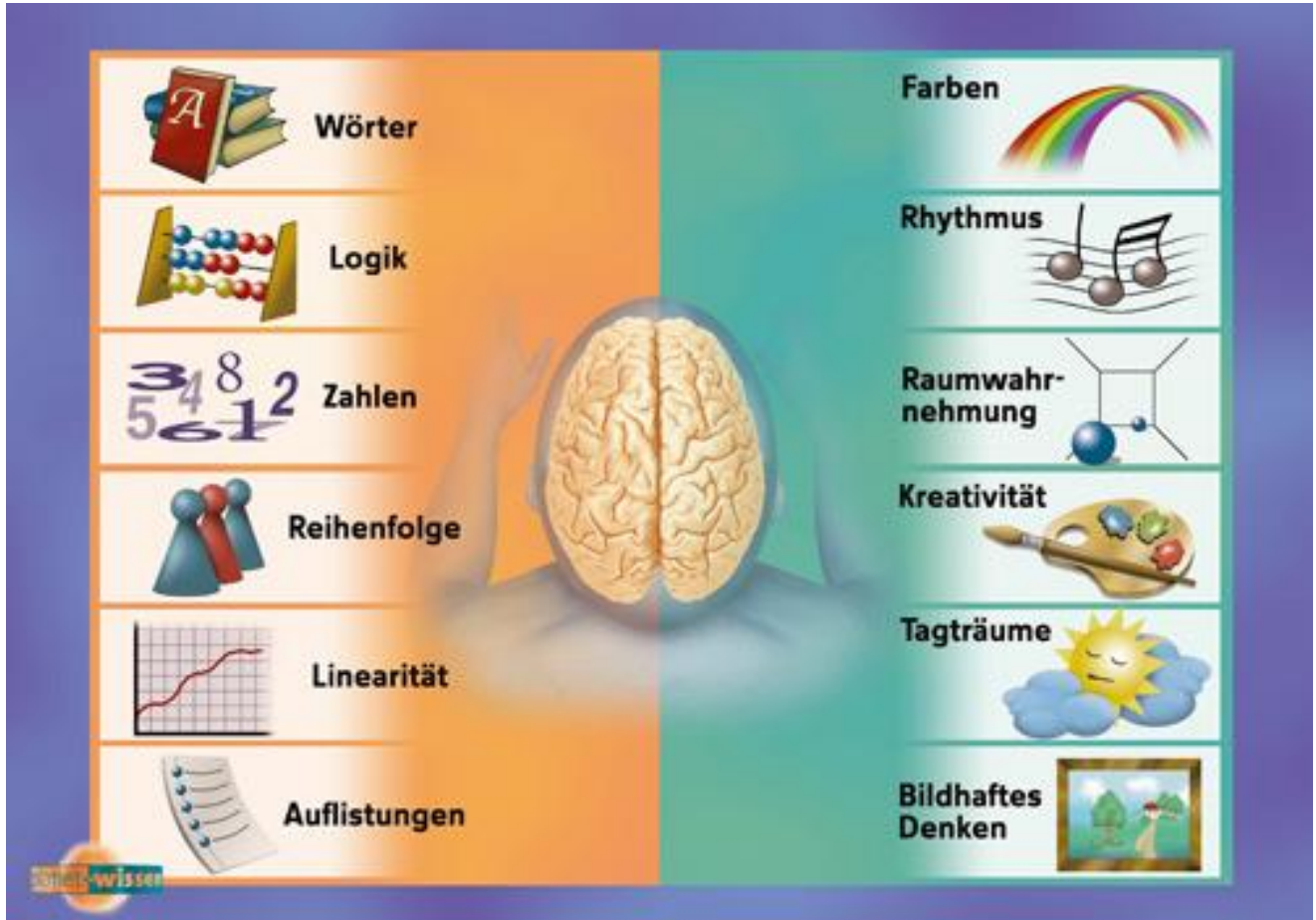
Abbildung 8 – Punktieren als Teilbereich des Händigkeitstests Seite 36	http://klaeuiblog.ch/uploads/2009/12/testbogen.jpg 
Abbildung 9 – anfänglicher Übungsbo- gen mit Schwungübungen Seite 39	http://www.linkshaenderforum.org/forum/attachment.php?attachmentid=113&d=1249553042 

Abbildung 10

http://www.planetwissen.de/alltag_gesundheit/begabung_und_intelligenz/linkshaender/img/int_linkshaender_grafik_g.jpg



2 Literaturverzeichnis

Sattler, Johanna Barbara: Das linkshändige Kind in der Grundschule, 14., mehrfach durchgesehene und ergänzte Auflage, München: Auer Verlag GmbH, 2007.

Sattler, Johanna Barbara: Der umgeschulte Linkshänder oder der Knoten im Gehirn, 12., München: Auer Verlag GmbH, 2013.

Luther, Martin: Die Bibel, Standardausgabe, Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 1984.

Sattler, Johanna Barbara: Die Psyche des linkshändigen Kindes. Von der Seele die mit Tieren spricht, 6., München: Auer Verlag GmbH, 2012.

Bremer, Judith: Einfach links schreiben, Kirchzarten bei Freiburg: VAK Verlags GmbH, 2010.

Kisch, Andrea; Pauli, Sabine: Linkshänder – Na klar! , Dortmund: Löer Druck GmbH, 2011.

Meyer, Rolf W.: Linkshändig? ,9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, Hannover: Humboldt, 2008.

Scholtz, Andrea: Links – Rechts, Lüdenscheid: Druckhaus Maack GmbH, 1999.

Sattler, Johanna Barbara: Links und Rechts in der Wahrnehmung des Menschen, 1., München: Auer-Verlag GmbH, 2000.

Mühlhäuser, Jessica; Mühlhäuser, Silvia; v. Rolbeck, Hanns: Nicht gelebte Linkshändigkeit- Nicht genutzte Potentiale, Tübingen: Kairos Verlag GmbH, 2011.

Jutzi, Sebastian: Nur für Linkshänder! , 2., Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag GmbH, 2012.

3 Internetquellen

http://www.n-tv.de/wissen/Fakten_und_Mythen/Linkshaender-denken-anders-article11054671.html

<http://www.linkerhand.de/Marina-neu/umgeschulte%20linkshaender/umgeschulte-linkshaender.html>

http://www.planet-wissen.de/alltag_gesundheit/begabung_und_intelligenz/linkshaender/interview_umgeschulte_linkshaender.jsp

http://www.linkshaender.de/s_000_knowledge.html?art=143

<http://www.lefthander-consulting.org/deutsch/vortrag.html>

<http://www.stern.de/wissen/mensch/linkshaender-das-mach-ich-mit-links-567499.html>

<http://www.politik-lexikon.at/links-rechts>

<http://www.linkshaenderseite.de/allgemei.html>

4 Interviews

4.1 Interview mit Frau Marina Neumann, Psychologin und Autorin, 15.08.14, umgeschulte Linkshänderin

A = Anna-Laura Weyh

N = Frau Marina Neumann

A: Sind Sie Rechts- oder Linkshänder?

N: Ich bin rückgeschulte Linkshänderin, um ganz genau zu sein.

A: Okay, das bedeutet ja, dass Sie umgeschult sind?

N: Ja genau, als Sechsjährige in der ersten Klasse, vom ersten Tag an gezwungen mit rechts zu schreiben - gegen meinen Willen. Das war ganz furchtbar, weil ich immer ganz begeistert mit links gemalt hatte. Aber dann immer von der Lehrerin darauf hingewiesen worden „Wir schreiben hier mit rechts!“

A: Also direkt in der Schule umgeschult worden?

N: Richtig in der Schule, genau.

A: Und mit welcher Methode? Auch mit Gewalt?

N: Es wurde immer sehr viel Druck ausgeübt und ab und zu bekam ich auch eine Ohrfeige. Ja, ich würde auf jeden Fall Gewalt sagen.

A: Und mit welchen Umschulungsfolgen hatten Sie zu kämpfen?

N: Ich hatte auf jeden Fall Probleme mit der Rechtschreibung, mir war oft nicht klar, wie Wörter geschrieben werden sollten. Außerdem dann später im Gymnasium und Studium Konzentrationsprobleme und seit meiner Gymnasialzeit auch Schlafstörungen und ich war häufig erschöpft. Auch feinmotorische Probleme, wie z.B. das Schreiben lernen ist mir schwergefallen, ich hab immer schlechte Noten in Schönschrift gehabt und hab das Schreiben auch überhaupt nicht gemocht. Auch bei Klassenarbeiten und so tat mir auch immer die rechte Hand weh und der Arm.

A: Hatten Sie durch diese Probleme auch verschiedene Ängste, z.B. Schulangst oder so etwas?

N: Direkt Angst nicht, ich hatte allerdings ab und zu mal Bauchschmerzen, das ist ja so ein psychosomatischer Ausdruck von Angst. Das hatte sich bei mir ebenso geäußert. Und vor bestimmten Lehrern hatte ich auch Angst, aber Schulangst nicht direkt, ich bin eben nicht gern hingegangen.

A: Haben Sie auch Kinder und wenn ja, sind diese linkshändig?

N: Nein, ich habe keine Kinder.

A: Ihre Einstellung zur Umschulung konnte man daraus ja jetzt schon ganz gut heraushören. Sie würden also niemals einen Menschen umschulen?

N: Nein, nie im Leben!

A: Machen Sie auch die Umschulung verantwortlich für diese verschiedenen Probleme der Kinder (Konzentrationsstörungen, etc.) in der Schule?

N: Ja, selbstverständlich, weil ich auch in den Jahren mit meinen Patienten gemerkt habe, dass diese zurückgehen, wenn man eine Rückschulung durchgeführt hat. Viele Kinder haben sich auch im Schnitt ein bis zwei Noten verbessert.

A: Dann kommen wir jetzt zur Rückschulung, Sie hatten ja auch gesagt, dass Sie rückgeschult wurden...

N: Nein, nicht wurde, sondern das habe ich selbst gemacht. Es gab ja keinen, der mich da unterstützen konnte und da hab ich das dann selbst ganz behutsam angefangen. Ich bin ja auch Psychologin, von daher wusste ich auch, dass man da ganz langsam rangehen muss und nicht mit Gewalt. So hab ich mir dann mein eigenes Übungsprogramm erstellt. !

A: Also haben Sie das auch selbst bei sich festgestellt?

N: Nee, ich wusste das ja noch, ich konnte mich immer daran erinnern. Es gibt viele Erwachsene, die das nicht mehr wissen, aber mir hatte das auch nichts geholfen, weil dem einfach keine Bedeutung zugewiesen wurde. Ich wusste zwar, dass ich Schlafstörungen hatte, aber dabei hat niemand an die Umschulung gedacht. Das wurde überhaupt nicht richtig ernst genommen, auch als ich dann mal psychologische Unterstützung dazu holte. In diese Richtung wurde damals nie nachgefragt.

A: In welchem Alter haben Sie mit der Rückschulung begonnen?

N: Ich war 47.

A: Hatten Sie durch das Erwachsenenalter irgendwelche Schwierigkeiten mit der Rückschulung?

N: Nein, ich hatte eigentlich mit Beginn der Rückschulung bemerkt, hier verändert sich etwas Grundsätzliches zum Positiven. Das war auch das, was einen dabei behält. Dieses Erfolgserlebnis „Meine linke Hand kann etwas“ und vor allem auch das Schreiben macht viel mehr Spaß als vorher. Insgesamt bin ich leistungsfähiger geworden. Es gibt aber auch schwierigere Phasen, in denen man Unterstützung braucht oder auch psychische Beratung.

A: Wenn man das jetzt als gesamten Prozess sieht, wie lange hat das gedauert?

N: Also bis ich meine Unterschrift auch mit links gesetzt habe, zwischen einem und eineinhalb Jahren. Man schreibt natürlich schon viel früher ein bisschen mit links, aber bevor man so richtig mitschreiben kann schon so lang. Bei Kinder geht das natürlich schneller, je jünger man ist, umso schneller geht auch dieser Prozess. Trotzdem bedeutet das nicht, dass man es dann nicht mehr machen sollte. Auch Erwachsene können sich gut rückschulen lassen.

Die begreifen auch diese Unterschiede und Verbesserungen, was zusätzlich anspornt.

A: Und jetzt sieht man bei Ihnen auch gar nicht mehr, dass Sie mal mit rechts geschrieben haben?

N: Nein, das sieht völlig normal aus. Keiner würde darauf kommen.

A: Was ist Ihrer Meinung nach das Wichtigste für eine erfolgreiche Rückschulung?

N: Es gibt natürlich immer mehrere Faktoren, die dafür wichtig sind, aber das allerwichtigste ist die Motivation der Patienten. Sie müssen das wollen, sonst hat das überhaupt keinen Sinn. Es geht natürlich auch um die Methode, der praktische Weg dorthin. Jeder lernt anders und hat ein anderes Tempo. Es geht da nicht um den schnellen Erfolg, sondern darum, dabei zu bleiben.

A: Wie viele Patienten haben Sie dann immer in Ihrer Praxis? Wie viele Händigkeitstests führen Sie durch?

N: Das ist immer unterschiedlich, ich habe eigentlich jeden Tag in der Woche mit meinen Patienten zu tun. Da ist aber auch noch anderes dabei, die unterschiedlichsten Linkshänder-Beratungen, z.B. die Rückschulungsberatungen. Ich führe da keine Statistik drüber. Ich muss allerdings sagen, dass ich mehr Kinder als Erwachsene teste.

A: Was beinhaltet Ihr Test? Und wie wird danach weiter vorgegangen?

N: Der Test ist zu Beginn besonders wichtig, der dauert immer so um die zwei Stunden. Dort wird erst einmal festgestellt, welche Hand vom Patienten bevorzugt benutzt wird. Mir ist es auch wichtig, dass die Leute merken, dass sie Linkshänder sind. Ich mag das nicht, wenn ich den Leuten etwas sage und sie können damit gar nichts anfangen. Sie sollen den Erfolg dann wirklich selbst bemerken. Dadurch kommt die Linkshändigkeit dann auch an, viele bemerken dadurch erst, dass es auch schöner ist, Linkshänder zu sein, weil dadurch vieles besser klappt. Wenn man sich dann für eine Rückschulung entscheidet, mache ich einen Extra-Beratungstermin aus, bei dem ich dann genau zeige, wie man vorzugehen hat. Und auch was die Leute dazu brauchen.

A: Wenn man dann mal die Ergebnisse der Rückschulung betrachtet, sind die auch weitestgehend positiv?

N: Ja, zu 99% positiv.

A: Können Sie bezeugen, dass es z.B. in der Pubertät wesentlich schwerer ist für Jugendliche eine Rückschulung durchzuführen?

N: Das ist eigentlich nur ein Gerücht, das stimmt so nicht. Diese Erfahrung hab ich so nicht gemacht. Ich würde nie zu einem 13-jährigen sagen, wenn er die nötige Motivation hat,

Anhang Interviews

dass er keine Rückschulung machen sollte. Das wurde von Frau Sattler in die Welt gesetzt, ohne dass es dafür einen Beleg gibt, also ich kann das nicht bezeugen.

**4.2 Interview mit Frau Silvia Paul, 42 Jahre, durchgeführt am Dienstag, den 29.07.14,
umgeschulte Linkshänderin**

J = Jacqueline Herbig

P = Frau Silvia Paul

J: Hallo, wir möchten mit Ihnen, wie bereits abgesprochen, ein Interview zum Thema „Umschulung“ durchführen. Doch zunächst würde es mich interessieren in welchem Alter sie umgeschult worden sind.

P: Guten Tag, da bin ich mir nicht mehr sicher. Ich denke mal, dass ich vor Schulbeginn umgeschult worden bin, ab dem Zeitpunkt, als ich schreiben musste.

J: Wer hat die Umschulung bei Ihnen durchgeführt?

P: Das waren meine Eltern.

J: Und was war der ausschlaggebende Grund für diese Umstellung?

P: Sie haben das Schreiben mit der linken Hand als unpraktisch angesehen, da es so zum Verwischen des Geschriebenen kommt.

J: Und welche Umschulungsmethode haben sie bei Ihnen angewandt?

P: Sie haben mir den Stift immer in die rechte Hand gedrückt, solange bis ich dies dann auch akzeptiert habe.

J: Kam es auch zur Anwendung von Gewalt?

P: Um Gottes Willen! Sie haben mir nie auf die Finger geschlagen, denn in der Grundschule wurde bereits Linkshändigkeit akzeptiert und auch nicht mehr verändert.

J: Tragen sie Folgeprobleme, wie Gedächtnisstörungen, Links-Rechts-Unsicherheit, Rechtschreibschwierigkeiten oder auch Konzentrationsschwierigkeiten mit sich?

P: Nein, das nicht, aber die einzige Vermutung die ich habe ist, dass mein Schriftbild unter der Umschulung gelitten hat. Ich gehe davon aus, dass ich sonst wahrscheinlich eine ordentlichere Schrift hätte.

J: Ja, da liegen sie vollkommen richtig. Das schlechte Schriftbild kann ebenfalls eine Folge der Umschulung darstellen. Welche Meinung haben sie über diese *Nebenwirkung* der Umschulung? Denken sie, dass sich die Umschulung negativ auf ihr Leben ausgewirkt hat?

P: Nein, das Schreiben alleine nicht, jedoch liegt das Problem teilweise darin, dass ich nicht mehr weiß, ob ich meine Tätigkeiten wie ein Rechtshänder oder wie ein Linkshänder durchführe. So bin ich mir beim Schuhe Binden ebenfalls unsicher, ob ich wie ein Rechtshänder oder wie ein Linkshänder die Schleife binde.

J: Das stell ich mir ziemlich verwirrend vor. Führen sie nun die meisten Tätigkeiten mit rechts aus?

P: Nein, ich schreibe mit rechts und esse wie ein Rechtshänder. Jedoch betätige ich mich in Sachen Sport ausschließen mit der linken Seite, meine Rechte ist hier unbrauchbar.

J: Der amerikanische Begriff für die Umschulung „brain breaking“ wird als „Brechen des Gehirns“ übersetzt, empfinden sie die Umschulung mit ihren Folgen als eine schwerwiegende Belastung?

P: Das kann ich nicht so genau sagen. Ich bin mir nicht sicher, ob dadurch an mir einige Talente, beispielsweise die künstlerische Begabung, verloren gegangen sind. Außerdem kann ich es auch schlecht beurteilen, weil mir bisher nichts Gravierendes aufgefallen ist, woraufhin ich mich als geschädigt bezeichnen würde. Als einziges würde ich meine schlechte Schrift als Konsequenz der Umschulung sehen.

J: Zudem gibt es bestimmte Persönlichkeitszüge, welche auf umgeschulte Linkshänder zutreffen sollen. Sind sie kritisch gegenüber Ihnen und oder auch gegenüber anderen?

P: Ja ich denke schon, dass ich in Bezug auf beides ein kritischer Mensch bin.

J: Sind sie sehr genau?

S: Ich bin genau.

J: Misstrauen sie anderen Personen?

S: Nein ich glaube anderen Personen nicht alles sofort

J: Und sind sie denn sehr direkt?

S: Ich versuche es bestmöglich, aber in bestimmten Situationen kann man nicht immer direkt sein, wie in einem Kundengespräch.

J: Und schließen sie sich in einem Gespräch schnell den Meinungen andere an?

S: Es ist situationsabhängig, vertritt jemand die gleiche Meinung wie ich, dann schließe ich mich dieser an, ist dies nicht der Fall, habe ich meine eigene Meinung.

J: Okay, sie haben eine Sohn, ist er auch Linkshänder?

P: Ja, ist er.

J: Würden sie ihn umschulen?

P: Nein! Auf keinen Fall!

J: Warum würden sie es nicht tun?

P: Ich bin der Meinung, dass dies gegen die Natur verstößt. Er soll Linkshänder sein, und warum sollte ich ihm das nehmen? Und ich weiß nicht genau, was dadurch passiert, und wenn er umgeschult wird, dann heißt das ja schon, dass da was mit den Gehirnhälften passiert. Und ich denke bis jetzt klappt das alles super in der Schule und er schreibt sehr ordentlich, also würde ich das niemals tun. Einfach weil ich nicht weiß, was das für Folgen mit sich trägt.

J: Ja, das ist gut nachvollziehbar, wie stehen sie denn heute zum Thema Umschulung?

P: Ich habe auf jeden Fall eine negative Einstellung zur Umschulung, obwohl es bei mir selbst

durchgeführt worden ist. Aber es konnte ja nur das umgeschult werden, was beeinflussbar ist, den Rest haben sie ja nicht umgeschult, so konnten sie mir ja meine sportlichen Fähigkeiten nicht ruinieren.

J: Sie sind sich somit nicht im Klaren, was für Konsequenzen die Umschulung mit sich bringen kann?

P: Nein. Und deswegen kann ich es auch schlecht beurteilen. Ich würde behaupten, dass ich ungefähr $\frac{3}{4}$ links, da sie nur in Sachen Erziehung umschulen konnten, wie Essen mit Messer und Gabel in den richtigen Händen. Was mir aber bei meinem Sohn aufgefallen ist, ist dass er sich in manchen Bereichen, welche du nur mit rechts machen kannst, umschulen musste, da sämtliche Gegenstände auf die rechte Seite ausgerichtet sind und somit blieb ihm ja keine andere Chance, als sich anzupassen.

J: Können sie sich eine Rückschulung auf ihre linke Hand vorstellen?

P: Komplett?! Nein auf gar keinen Fall!.

J: Warum nicht?

P: Weil es bei mir nicht viel ist, was ich zurückschulen könnte. Schreiben kann ich jetzt mit rechts und ich sehe da jetzt keinen Sinn mehr, weshalb ich das nochmal umändern sollte. Weil ich denke ja, dass ich $\frac{3}{4}$ von allen Tätigkeiten mit links mache und der Rest ist nicht weiter tragisch. Ich denke auch, dass ich im Notfall auch in der Lage wäre, mit der linken Hand zu schreiben, jedoch ein wenig undeutlicher, da ich zu wenig Übung darin habe. Außerdem schreibt man heutzutage fast alles mit dem PC und da ist das keine Schwierigkeit. Es beginnt schon mit banalen Sachen. Ich wollte meinem Sohn das Schuhe Binden beibringen. Ich weiß da zum Beispiel gar nicht, ob ich es wie ein Rechtshänder oder wie ein Linkshänder mache. Ich vermute mal, ich mache es wie ein Linkshänder. Ich will es ihm als Linkshänder natürlich links beibringen, aber ich glaube auch, dass ich es wie einer machen, da ein Rechtshänder Probleme hat meinen Schuh aufzubekommen.

J: Ja das stellt schon ein Problem dar. Ich würde gerne nochmal auf die Umschulung zu Hause zurückkommen, diese wurde von ihren Eltern durchgeführt, wie verlief das dann in der Schule?

P: Das weiß ich nicht mehr. Meine Eltern haben mir das immer wieder gesagt. Und ich habe dann zu meinem Eltern gesagt, dass sie das bei meinem Kind nicht machen sollen, weil mein Sohn ist auch oft bei ihnen. Sie haben bei ihm auch angefangen, als er drei Jahre alt war, ihn umzuschulen. Die haben halt einfach gedacht: Stift in die rechte Hand. Und als ich sie dabei erwischt habe, habe ich ihnen auch deutlich gesagt, dass sie Fabian mit der linken Hand schreiben lassen sollen und dann haben sie es auch gelassen. Und bei mir haben sie halt während der

Anhang Interviews

Umschulung immer wieder den Stift in die rechte Hand gegeben und irgendwann gewöhnst du dich dann daran und schreibst dann auch mit der rechten Hand. Also andere Erziehungsmethoden kenne ich nicht. Ich wurde jetzt nicht geschlagen.

J: Okay, ich bedanke mich für dieses Interview.

P: Kein Problem.

4.3 Interview mit Herrn Swen Hübschmann, 42 Jahre, durchgeführt am Freitag, den 25.07.2014, umgeschulter Linkshänder

J= Jacqueline Herbig

H = Herr Swen Hübschmann

J: Hallo, wie bereits mit Ihnen besprochen, möchte ich ein Interview zum Thema „Umschulung“ mit Ihnen durchführen. Zunächst wäre es interessant, zu wissen, in welchem Alter Sie umgeschult worden sind.

H: Hallo, ich bin in der ersten Klasse umgeschult worden, weil es Linkshändigkeit bei uns eigentlich nicht geben sollte.

J: Was war der Grund dafür?

H: Die Lehrerin hat ganz klar gesagt: „Es wird nicht mit der linken Hand geschrieben“. Kurz und schmerzlos. Das Schreiben war auch katastrophal, ich konnte es nicht lesen, es konnte eigentlich keiner lesen, was mir mehr als unangenehm war. Und das Problem ist, dass du mit der anderen Hand, oder sobald du was unterstreichst, das Lineal automatisch in die andere Hand nimmst und somit über dein Blatt wischst.

J: Wurde die Umschulung zu Hause auch weiter fortgesetzt oder nur in der Schule?

H: Das wurde dann zu Hause auch gemacht, da es ja sinnlos ist beidhändig schreiben zu lernen. Meine Mutter hat dann das, was in der Schule angefangen wurde, auch zu Hause akzeptiert und weiter gemacht.

J: Können Sie sich noch an die Umschulung erinnern?

H: An so etwas kann ich mich wirklich gut erinnern, stellenweise haben Sie mir dann den Stift an die richtige Hand geklebt, sodass ich auch nicht die andere Hand nehmen konnte. Denn das passiert ja öfters im Unterbewusstsein. Denn das war so: Sobald du den Füller beziehungsweise den Bleistift in die linke Hand genommen hast und losschreiben wolltest, wurde dieser mir in die rechte Hand gedrückt und dann festgeklebt, damit dies nicht mehr passieren konnte.

J: Wurde zudem noch Gewalt angewandt, um dieses Ziel zu erreichen?

H: Nein, mir wurde zum Beispiel nicht auf die Hand geschlagen. Die einzige Methode, die Sie benutzten, war das Festkleben. Zudem sagten Sie mir auch immer wieder, dass ich den Stift in die andere Hand nehmen sollte und diskutiert wurde schon gar nicht. Das war dann einfach so und ich musste damit zurechtkommen.

J: Sind Ihnen bei sich Umschulungsfolgen aufgefallen, wie Gedächtnisstörungen, Konzentrationsschwäche, Links-Rechts-Unsicherheit?

H: Bei mir kommt es vermehrt vor, dass ich links und rechts verwechsle, aber das hört man öfters von anderen umgeschulten Linkshändern. Sagt mir beispielsweise jemand, ich soll rechts

abbiegen, überlege ich ganz kurz, wo rechts ist oder ich fahre auch mal links herum. Das passiert mir häufig.

J: Das stell ich mir gar nicht mal so einfach vor. Ich würde gerne nochmal auf das Schreiben zurückkommen. Schreiben sie mit der linken Hand ordentlicher als mit rechts?

H: Das kann ich schlecht sagen, ob ich wirklich mit links besser geschrieben habe oder anders geschrieben hätte, da ich außer die ersten Tage nie mit links geschrieben habe. Ich kann es auch gar nicht! Das wurde mir gleich von Anfang an abgewöhnt. Als Kind malte ich immer mit der linken Hand, auch das Zeichnerische in der Schule habe ich mit links durchgeführt. Nur rein schreiben musste ich mit rechts, sodass ich nicht weiß, wie ich mit links geschrieben hätte oder ob es leserlich gewesen wäre. Aber meine Schrift ist heute noch nicht die Schönste. Und das ist mit Sicherheit eine Spätfolge davon.

J: Ja, da haben sie Recht. Und das Schreiben ist die einzige Tätigkeit, die sie mit rechts machen?

H: Nein, ich kann mittlerweile sehr viele handwerkliche Sachen beidhändig. Zum Beispiel, den Schraubendreher kann ich mit beiden Händen bedienen, ich kann mit beiden Händen den Hammer festhalten. Das ist aber mit den Jahren gekommen, dass ich handwerklich auf beiden Seiten fast gleich gut bin. Vorwiegend benutze ich aber die linke Hand.

J: Empfinden Sie die Folgen der Umschulung als welche, die ihr Leben nachteilig beeinflusst haben?

H: Na gut, es ist ja jetzt schon ein paar Tage her, aber damals fand ich es schon schlimm! Ich fand es wirklich schlimm! Das weiß ich noch, weil ich es halt nicht verstanden habe, aber ich bin der Meinung, dass ich heute mit keinen Umschulungsfolgen zu leben habe.

J: Ich hätte jetzt noch ein paar Fragen, bezüglich ihrer Persönlichkeitszüge. Sind Sie sich und ihren Mitmenschen gegenüber kritisch?

H: An der Arbeit bin ich sehr kritisch, auch mit meinen Kollegen, im Privaten eher nicht. !

J: Und sind sie sehr genau, sodass man es schon als „pingelig“ bezeichnen könnte?

H: Nein. Nein. Definitiv nicht, auch nicht schlampig, aber bestimmt nicht pingelig.

J: Misstrauen sie anderen Leuten?

H: Nein, das tue ich nicht.

J: Und sind sie sehr direkt in einem Gespräch?

H: Nein, aber das hat was mit meiner Arbeit zu tun, dass man es leider nicht immer so direkt sagen sollte, wie man es gerade denkt. Natürlich möchte ich manchmal Sachen sehr direkt sagen, aber das funktioniert nicht. Auch nicht im Privaten, da funktioniert das natürlich besser, aber von der Arbeit her ist direkt nicht immer richtig.

J: Und schließen Sie sich schnell der Meinung von anderen an?

H: Nein, das mache ich auch nicht.

J: Sie haben ja drei Kinder und zwei von ihnen sind ebenfalls Linkshänder?

H: Ja genau.

J: Würden sie denn ihre Kinder umschulen?

H: Nein, auf gar keinen Fall.

J: Und warum nicht?

H: Ich bin der Meinung, dass es von Anfang an festgelegt ist, ob ein Kind einmal ein Linkshänder oder ein Rechtshänder wird. Es ist wirklich angeboren, da bin ich mir ganz sicher. Und deshalb empfinde ich es als falsch, jemanden umzuschulen. Sie durften beide auch in der Schule mit links schreiben, aber da muss ich sagen, dass man in der Schule bei beiden probiert hat, dass Kind auch rechts schreiben zu lassen, was ja erst mal auch nichts Schlechtes ist, aber nach kurzer Zeit hat man dann auch gemerkt, dass das Kind mit links schreiben soll, wie es ihm lieb ist. Und wir als Eltern sollten die Gegenstände dem Kind in die vermeintlich richtige Hand geben, das Kind hat es aber dann immer sofort in die andere Hand genommen und das macht es ja auch nicht bewusst.

J: Ja das stimmt, könnten sie sich eine Rückschulung vorstellen?

H: Nein, unter keinen Umständen. Also da es wirklich bei mir nur das Schreiben ist, und es geht ja auch so, deswegen ist es für mich nicht sehr sinnvoll. Ich versuche ja so wenig wie möglich zu schreiben und so viel wie möglich mit dem PC zu schreiben. Weil ich ja wirklich eine sehr, sehr schlechte Handschrift habe und wenn es schnell geschrieben ist, kann ich es manchmal selber nicht lesen. Und deshalb will ich mich nicht umgewöhnen wollen.

J: Ich möchte mich an dieser Stelle für das Interview bedanken.

H: Das ist doch kein Problem. Einen schönen Tag noch.

J: Ebenfalls.

4.4 Interview mit dem Therapiezentrum Merz aus Bebra, 19.08.2014

Ergotherapeutin: Anna Kaufhold

- einige wenige Patienten mit Umschulung bzw. Rückschulung
- in allen Altersklassen, jedoch Spezialisierung auf Kinder
- Training wichtig für Feinmotorik, dadurch keine Verkrampfungen, sondern entspannte Stifthaltung beim Schreiben
- Ergotherapie: Bewegungs-, Entwicklungsförderung, psychische Therapien
- Therapieknete: Einsetzen gegen Verkrampfungen in der Hand, oft genutzte Methode
- Ziel: Alltag problemfrei gestalten
- sehr individueller Beruf, viele Freiheiten
- alles abgestimmt auf den Patienten

4.5 Auswertung Interview mit Geschäftsführer des Linkshänder-Ladens

Name des Befragten: Heiko Hilscher

1. Seit wann wird dieser Laden betrieben?
 - Einrichtung im Jahr 2002 als Online-Versandhandel
 - Eigentliche Berufung als Software-Entwickler (d.h. Errichten von Online-Shops)
 - Ab 2007 Teilung des alten Büros in Arbeitsbereich und Ausstellungsplatz (nach Nachfrage)
→ Vorstufe eines Geschäfts
 - Verkaufsstelle in Erfurt seit 2010, aufgrund der Nachfrage und Umsatz
2. Idee für Gründung
 - 1998 bei Suche nach Linkshänder-Schere für eigene Frau
 - Registration der Marktlücke
 - Viele Internetaufrufe bei Linkshänder Artikeln, obwohl kein Inhalt da war
3. Wer führt das Geschäft? Und Anzahl der Angestellten?
 - Geschäftsführer: Heiko Hilscher und seine Frau
 - Besitz von zwei Geschäften
 - Beschäftigung von insgesamt sieben Mitarbeitern
4. Andere Läden im Umkreis
 - Es gibt ca. acht andere Online-Versandhandel
 - Unterscheidung in spezialisierte Handel und zusätzlich Verkauf von Linkshänder-Produkten
 - Teilweiser Einkauf von Produkten in Erfurt, da Laden in Produktion ging
5. Produkte selbst entworfen?
 - Ja, beispielsweise Tasse für Linkshänder mit Löchern → untauglich für Gebrauch mit linker Hand
6. Was für Arten von Kundschaft?
 - Laufkundschaft aus Zufall und Neugier (Alter 40+)
 - Leute aus Umgebung, um Produkte gewollt zu erwerben
 - Online-Kundschaft

5 Umfragen

5.1 Umfragen für Linkshänder

Thema der Seminarfacharbeit: Das mach ich doch mit links! - Linkshänder in einer Gesellschaft, die auf die rechte Hand ausgerichtet ist

Treten in deiner Familie noch weitere Fälle von Linkshändigkeit auf?

☐ ein Elternteil ☐ beide Elternteile ☐ Geschwisterkind ☐ keine weiteren Personen

Bevorzugst du auch bei anderen Körperbereichen die linke Seite?

☐ nein ☐ Schießen mit dem linken Fuß ☐ linker Wurfarm ☐ Abspringen mit dem linken Bein

Wie würdest du dich eher beschreiben?

☐ begeisterungsfähig oder ☐ kritisch
☐ geplant/kontrolliert oder ☐ flexibel/spontan
☐ risikobereit oder ☐ sicherheitsbedürftig

Fühlst du dich in unserer heutigen Gesellschaft eingeschränkt/benachteiligt?

☐ nein

☐ ja, z.B. bei:

☐ Auto-/Rollerfahren ☐ im Haushalt, z.B. Brotmaschine, Dosenöffner ☐ Schule, z.B. Block, Schere
☐ Musik, z.B. Gitarre/Geige spielen ☐ Technik, z.B. Computertastatur, Bedienung von Joysticks

In der vergangenen Zeit wurden die meisten Linkshänder auf die rechte Hand umgeschult. - Welche Folgeprobleme kannst du dir diesbezüglich vorstellen?

☐ Gedächtnisstörung/Blackouts ☐ Konzentrationsschwäche ☐ Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten
☐ Links-Rechts-Unsicherheit ☐ Stottern ☐ keine Folgeprobleme

In Erfurt existiert ein Linkshänderladen, in dem es viele alltagserleichternde Gegenstände für Linkshänder gibt. Würdest du diesen besuchen und ein paar dieser Gegenstände kaufen und auch nutzen?

☐ ja ☐ nein

Warum?: _____

Es besteht auch ein breites Angebot an Selbsthilfegruppen und Veranstaltungen speziell für Linkshänder. Wäre ein solcher Besuch für dich eine Option?

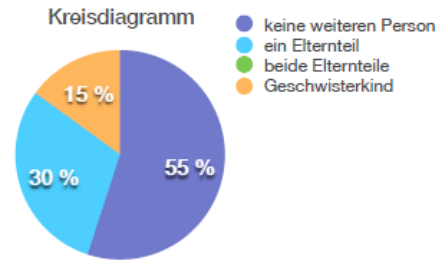
☐ ja ☐ nein

von: Jacqueline Herbig, Julia Meißner, Anna-Maria Reith und Anna-Laura Weyh

5.2 Auswertung der Umfrage für Linkshänder (20)

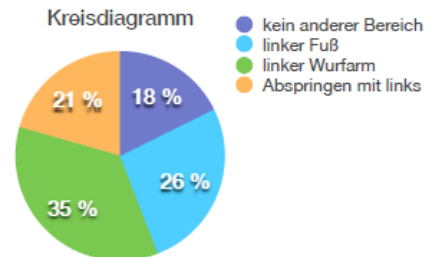
weitere Linkshändigkeit in der Familie

FAMILIENMITGLIED	ANZAHL
keine weiteren Person	11
ein Elternteil	6
beide Elternteile	0
Geschwisterkind	3



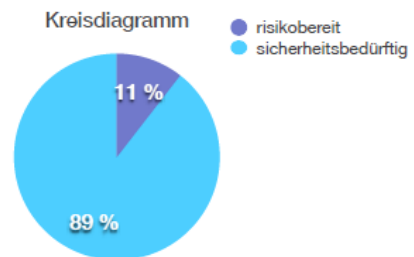
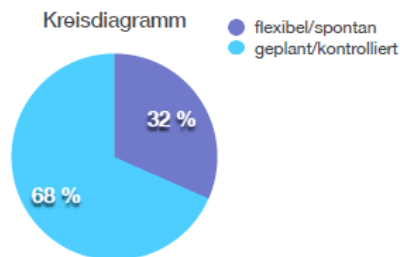
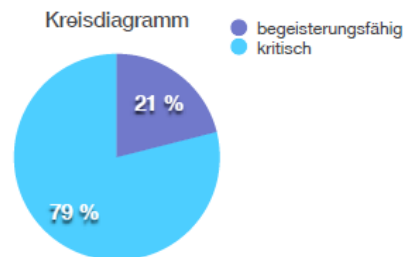
Bevorzugen anderer linker Körperbereiche

KÖRPERBEREICH	ANZAHL
kein anderer Bereich	6
linker Fuß	9
linker Wurfarm	12
Abspringen mit links	7



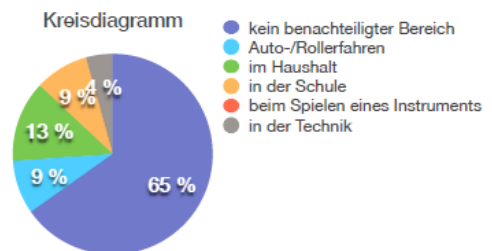
eigene Beschreibung

EIGENSCHAFT	ANZAHL
begeisterungsfähig	4
kritisch	15
flexibel/spontan	6
geplant/kontrolliert	13
risikobereit	2
sicherheitsbedürftig	17



Benachteiligung der Linkshänder in der heutigen Gesellschaft

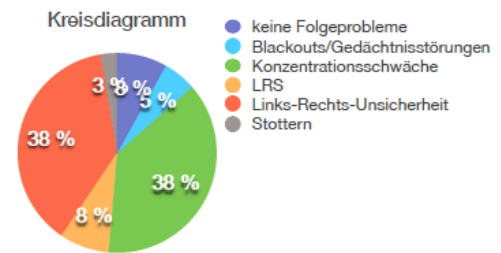
BEREICH DER BENACHTEILIGUNG	ANZAHL
kein benachteiligter Bereich	15
Auto-/Rollerfahren	2
im Haushalt	3
in der Schule	2
beim Spielen eines Instruments	0
in der Technik	1



Anhang Umfragen

mögliche Folgeprobleme nach der Umschulung

FOLGEPROBLEM	ANZAHL
keine Folgeprobleme	3
Blackouts/Gedächtnisstörungen	2
Konzentrationschwäche	14
LRS	3
Links-Rechts-Unsicherheit	14
Stottern	1

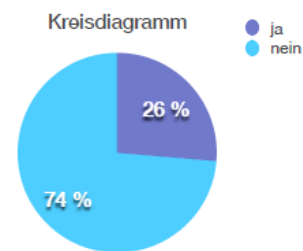


Linkshänderladen in Erfurt - Besuch und Kauf von Gegenständen

ANTWORT	ANZAHL
ja	5
nein	14

eigene Meinung:

- Umgang mit linkshänderspezifischen Gegenständen einfacher
- Alltagsgegenstände sind ausreichend
- rechtsorientierte Gesellschaft stellt kein Hindernis dar



Hilfsorganisation für Linkshänder

EVTL. BESUCH	ANZAHL
ja	0
nein	19



5.3 Umfragen für Rechtshänder

Thema der Seminarfacharbeit: Das mach ich doch mit links! - Linkshänder in einer Gesellschaft, die auf die rechte Hand ausgerichtet ist

Bevorzugst du bei einem anderen Körperbereich die linke Seite?

☐ nein ☐ Schießen mit dem linken Fuß ☐ linker Wurfarm ☐ Abspringen mit dem linken Bein

Wie würdest du dich eher beschreiben?

☐ begeisterungsfähig oder ☐ kritisch
☐ geplant/kontrolliert oder ☐ flexibel/spontan
☐ risikobereit oder ☐ sicherheitsbedürftig

Glaubst du, dass es in unserer heutigen Gesellschaft noch Linkshänder gibt, die sich eingeschränkt/benachteiligt fühlen?

☐ nein
☐ ja, z.B. bei:
☐ Auto-/Rollerfahren ☐ im Haushalt, z.B. Brotmaschine, Dosenöffner ☐ Schule, z.B. Block, Schere
☐ Musik, z.B. Gitarre/Geige spielen ☐ Technik, z.B. Computertastatur, Bedienung von Joysticks

In der vergangenen Zeit wurden die meisten Linkshänder auf die rechte Hand umgeschult. - Welche Folgeprobleme kannst du dir diesbezüglich vorstellen?

☐ Gedächtnisstörung/Blackouts ☐ Konzentrationsschwäche ☐ Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten
☐ Links-Rechts-Unsicherheit ☐ Stottern ☐ keine Folgeprobleme

Bist du dir bewusst, dass große Teile unseres Umfeldes auf die rechte Hand ausgerichtet sind?

☐ ja ☐ nein

Deine Meinung dazu: _____

Wusstest du, dass es bereits Hilfsorganisationen für Linkshänder gibt?

☐ ja ☐ nein

Denkst du, dass diese für Linkshänder effizient sind?

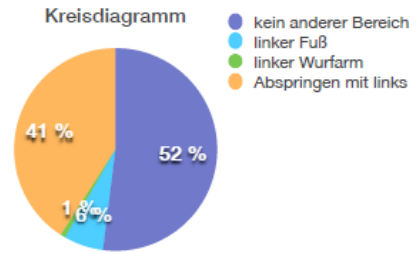
☐ ja ☐ nein

von: Jacqueline Herbig, Julia Meißner, Anna-Maria Reith und Anna-Laura Weyh

5.4 Auswertung der Umfragen für Rechtshänder (125)

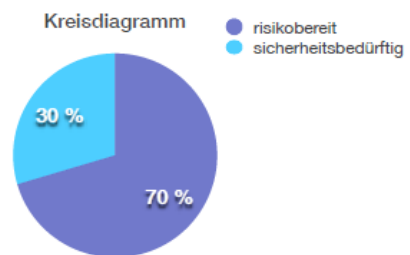
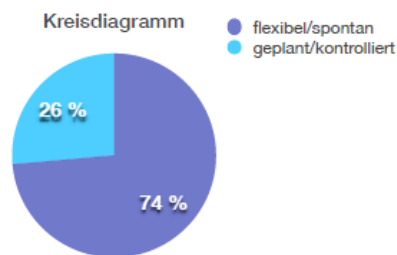
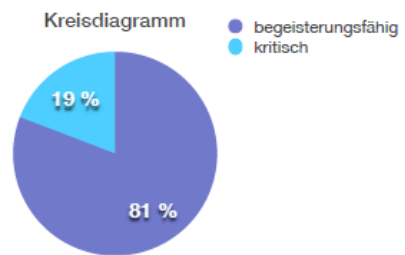
Bevorzugen anderer linker Körperbereiche

KÖRPERBEREICH	ANZAHL
kein anderer Bereich	66
linker Fuß	8
linker Wurfarm	1
Abspringen mit links	52



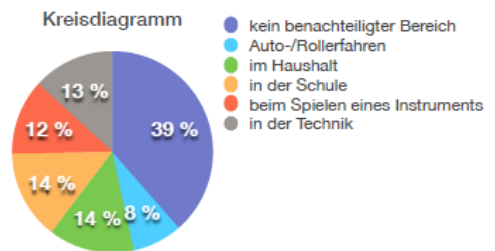
eigene Beschreibung

EIGENSCHAFT	ANZAHL
begeisterungsfähig	101
kritisch	24
flexibel/spontan	92
geplant/kontrolliert	33
risikobereit	88
sicherheitsbedürftig	37



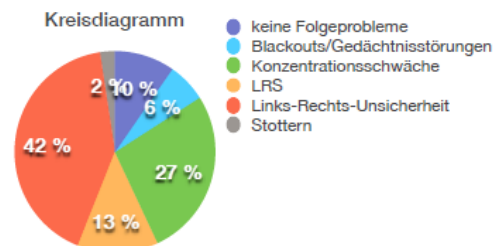
Benachteiligung der Linkshänder in der heutigen Gesellschaft

BEREICH DER BENACHTEILIGUNG	ANZAHL
kein benachteiligter Bereich	67
Auto-/Rollerfahren	14
im Haushalt	24
in der Schule	25
beim Spielen eines Instruments	21
in der Technik	23



mögliche Folgeprobleme nach der Umschulung

FOLGEPROBLEM	ANZAHL
keine Folgeprobleme	20
Blackouts/Gedächtnisstörungen	13
Konzentrationsschwäche	56
LRS	27
Links-Rechts-Unsicherheit	86
Stottern	5



Anhang Umfragen

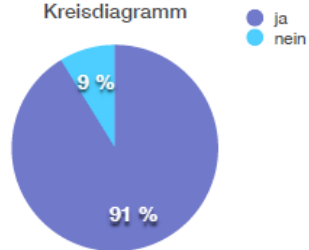
Ausrichtung des Umfelds auf die rechte Hand

ANTWORT	ANZAHL
ja	114
nein	11

eigene Meinung:

- keine Benachteiligung der Linkshänder
- Ausrichtung der Gesellschaft auf die rechte Hand, da Anzahl der Rechtshänder überwiegt
- Vorschlag zur Änderung der Verhältnisse

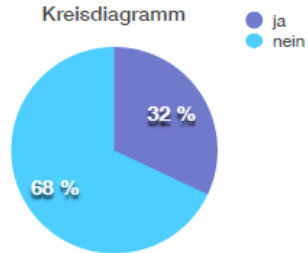
Kreisdiagramm



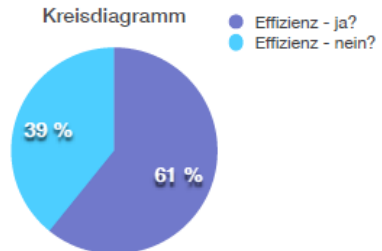
Hilfsorganisation für Linkshänder

KENNTNIS DARÜBER	ANZAHL
ja	40
nein	85
Effizienz - ja?	76
Effizienz - nein?	49

Kreisdiagramm



Kreisdiagramm



Eigenständigkeitserklärung

Hiermit versichere ich, dass ich diese Seminarfacharbeit selbständig verfasst, keine anderen als die aufgeführten Hilfsmittel verwendet und Stellen, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, in jedem einzelnen Fall mit Quellenangaben kenntlich gemacht habe. Dies gilt entsprechend auch für alle bildlichen Darstellungen.

Jacqueline Herbig

Hiermit versichere ich, dass ich diese Seminarfacharbeit selbständig verfasst, keine anderen als die aufgeführten Hilfsmittel verwendet und Stellen, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, in jedem einzelnen Fall mit Quellenangaben kenntlich gemacht habe. Dies gilt entsprechend auch für alle bildlichen Darstellungen.

Julia Meißner

Hiermit versichere ich, dass ich diese Seminarfacharbeit selbständig verfasst, keine anderen als die aufgeführten Hilfsmittel verwendet und Stellen, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, in jedem einzelnen Fall mit Quellenangaben kenntlich gemacht habe. Dies gilt entsprechend auch für alle bildlichen Darstellungen.

Anna-Maria Reith

Hiermit versichere ich, dass ich diese Seminarfacharbeit selbständig verfasst, keine anderen als die aufgeführten Hilfsmittel verwendet und Stellen, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, in jedem einzelnen Fall mit Quellenangaben kenntlich gemacht habe. Dies gilt entsprechend auch für alle bildlichen Darstellungen.

Anna-Laura Weyh

Gerstungen, den 26.09.2014

XXVIII